

# **WIJUG will's wieder wissen**

## Befragung der Kinder zu ihrem Sommerurlaub 2021

Wien, im Jänner 2022

Elisabeth Brousek

Qualitätssicherung und Organisation –  
Referat Zentrale Planung, Steuerung und Forschung  
Forschung & Entwicklung

1	Einleitung, Fragestellung & Methode .....	3
1.1	Ziel der Befragung .....	3
1.2	Erhebung: Papier-Befragung am Ende des Turnus.....	3
1.3	Zugang zur Perspektive von Kindern: Methodische Überlegungen .....	4
1.3.1	Daten von Kindern – retrospektive oder aktuelle Erhebung .....	4
1.3.2	Sozial erwünschte Antworten - Itemspiegelung .....	5
1.4	Aufbau des Fragebogens .....	6
1.4.1	Erweiterter Fragebogen 2021.....	6
1.4.2	Fragebogen 2015 und 2021 im Vergleich .....	7
2	Kurzer Einblick in ausgewählte Theoriebereiche .....	8
2.1	Daten zu Kinder- und Jugendfreizeiten .....	8
2.2	Familien in der Pandemie .....	8
3	Ergebnisse .....	10
3.1	Fragebogenrücklauf und Turnusort .....	10
3.2	Stichprobe: Alter und Geschlecht.....	10
3.3	Vorerfahrung und fehlende Antworten.....	11
3.4	Überblick über alle Fragen 2015 und 2021.....	12
3.4.1	Überblick über alle Fragen 2021 .....	12
3.4.2	Jahresvergleich 2015 und 2021 – zehn direkt vergleichbare Fragen .....	14
3.4.3	Jahresvergleich 2015 und 2021: Vorfriede und weitere Motivation.....	16
3.4.4	Vergleich mit der Panelstudie 2019 & 2020 von Ilg.....	18
3.5	Ergebnisse zur Unterkunft, Gelände, Zimmer & Essen .....	20
3.5.1	Ergebnisse zur Unterkunft nach den verschiedenen Orten.....	20
3.5.2	Geschlecht und Unterkunft .....	23
3.5.3	Alter und Unterkunft .....	25
3.6	Dimensionierung der Qualitätskriterien .....	27
3.6.1	Qualitätskriterien nach Ort .....	28
3.6.2	Qualitätskriterien nach sozialen Merkmalen.....	29
3.7	Ergebnisse aus der offenen Abschlussfrage.....	30
3.7.1	Kinder, die ihre Zufriedenheit betonen .....	30
3.7.2	Kinder, die ihre Unzufriedenheit betonen .....	31
4	Zusammenfassung.....	32
5	Literatur .....	34
6	Anhang.....	35

# 1 Einleitung, Fragestellung & Methode

Im Folgenden werden Ergebnisse aus der Befragung der Kinder, die im Sommer 2021 Urlaub mit dem Verein Wiener Jugenderholung (WIJUG) verbracht haben, dargestellt. Es handelt sich um die zweite Befragung von Kindern im Rahmen des Vereins WIJUG. Das Ziel besteht darin, sowohl Bewertungen und Wünsche der Kinder zu erheben und diese mit der ersten Befragung 2015 (s. Brousek, 2015) zu vergleichen.

Mit der Befragung von Kund\*innen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe leistet der Verein Wiener Jugenderholung einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Perspektive der Adressat\*innen von Angeboten. Die Relevanz von Kund\*innen- und (Mitarbeiter\*innen) Befragungen zur Qualitätsarbeit ist sowohl in der Fachliteratur zur Jugendwohlfahrt (u.a. Pluto, 2020) als auch im Rahmen der Stadt Wien (u.a. 6. Wiener Innovationskonferenz, 2021), zentral.

## 1.1 Ziel der Befragung

Folgende Fragen sollen beantwortet werden:

1. Wie bewerten Kinder das Gelände und das Haus in dem der WIJUG Turnus stattfand?
2. Wie bewerten Kinder ihre Ferienzeit hinsichtlich Spaß, Freizeit-Programm, Zeit, die selbst frei gestalten können und Erlebnissen
3. Wie erleben Kinder ihre Beziehungen zu anderen Kindern?
4. Wie bewerten Kinder die Betreuer\*innen?
5. Haben sich die Kinder auf den WIJUG Urlaub gefreut und sind sie motiviert, wieder an einem WIJUG-Urlaub teilzunehmen?

## 1.2 Erhebung: Papier-Befragung am Ende des Turnus

Der Fragebogen wurde am Ende des Turnus (Vorabend) von Betreuer\*innen, die nicht in der Gruppe tätig waren, ausgeteilt. Diese gruppenexternen Betreuer\*innen (Turnusleitungen) ersuchten die Kinder den Fragebogen auszufüllen und unterstützten insbesondere die kleineren Kinder beim Ausfüllen. Die Formulierung mit der die Kinder um Teilnahme gebeten wurden, wurde bei der Einschulung der jeweiligen Leitungen im Juni 2021 bei einer Onlinebesprechung gemeinsam mit der Leitung des Vereins Wiener Jugenderholung (Susanne Pauer), Referentin Kinderurlaub (Eileen Pallamar) und der Forscherin der WKJH (Elisabeth Brousek) vorgegeben und besprochen:

Anweisung für Kinder 1: Ich bitte euch den Fragebogen auszufüllen

*Unsere Chefin vom Verein WIJUG interessiert, wie euch der Urlaub gefallen hat. Dazu haben wir Fragebögen für euch.*

*Ich bitte euch den Fragebogen auszufüllen.*

*Wenn ihr fertig seid, gebt ihn in das kleine Kuvert und klebt dieses zu. Wir sammeln alle ein, geben sie in ein großes Kuvert/Box, kleben auch das zu und geben es dann verschlossen der Chefin.*

*Wir können nicht herausfinden, was jeder Einzelne/jede Einzelne von Euch ausgefüllt hat.*

*Wer nicht möchte, muss keinen Fragebogen ausfüllen.*

*Vielen Dank für eure Mithilfe!*

Es wurde auch die Form der Vorgabe mit den Turnusleitungen des Vereins WIJUG diskutiert und geplant:

- ✓ Die Befragung soll in einem eigenen Raum (auch im Freien) stattfinden, der in dieser Zeit nur für das Ausfüllen der Befragung zu Verfügung steht.
- ✓ Die Leitung soll zwar nah genug sind, dass sie helfen/schützen kann, aber eindeutig weit genug, sodass sie nicht sehen kann, was die Kinder ausfüllen.
- ✓ Der Fragebogen ist ein Ausdruck von Partizipation & Wertschätzung: Die Chefin und die Betreuer\*innen interessiert deine Meinung. Es wird auch auf die Homepage des Vereins Wiener Jugenderholung verwiesen, auf der die Ergebnisse der Kinderbefragung 2015 (auch in einfacher Sprache) nachzulesen sind.
- ✓ Eine neugierige Stimmung schaffen: Wir wollen von euch lernen, traut euch beides: sagt was euch nicht gefallen hat, sagt auch was euch gut gefallen hat.
- ✓ Mit den leitenden Mitarbeiter\*innen wurde die Skaldrehung (s. 1.3, anders als 2015 wurde der Fragebogen 2021 mit Skaldrehung vorgegeben) methodisch besprochen und eine Erklärung für die Kinder mitgegeben:

Anweisung für Kinder 2: Skaldrehung für Kinder erklärt

*Wenn du dem Satz „das Essen hat mir geschmeckt“ sehr zustimmst, dann kreuz „stimmt genau“ an, das ist das grüne Smiley. Grün heißt gut. Wenn der Satz „das Essen hat mir geschmeckt“ für dich gar nicht stimmt, dann kreuz bitte „stimmt gar nicht“ an. Das rote Emoji mit den ganz nach unten gezogenen Mund. Rot heißt: das war nicht okay für mich.*

*Wenn der Satz „In unserer Gruppe wurde viel gestritten“ für dich stimmt und es viel Streit bei euch gab, kreuze „stimmt genau“ an, das ist das rote Emoji mit den ganz nach unten gezogenen Mund. Rot heißt: das war nicht okay für mich. Wenn der Satz „In „uns erer Gruppe wurde viel gestritten“ für dich nicht stimmt, weil ihr wenig Streit hattet, dann kreuze bitte „stimmt gar nicht“ an. Das grüne Emoji mit den ganz nach oben gezogenen Mund. Grün heißt: das war okay für mich, das war gut.*

## 1.3 Zugang zur Perspektive von Kindern: Methodische Überlegungen

Ein grundlegender Paradigmenwechsel in der Jugendwohlfahrtsforschung ab den späten 1990er-Jahren bestand darin, nicht mehr ausschließlich Daten über Kinder in Heimen, Wohngemeinschaften und bei Pflegeeltern auszuwerten, sondern Daten von ihnen (vgl. Brousek, Muhr, Ruetz & Schranz 2021). Hierbei kann zwischen retrospektiver und aktueller Erhebung unterschieden werden.

### 1.3.1 Daten von Kindern – retrospektive oder aktuelle Erhebung

Bei der retrospektiven Erhebung wird die Perspektive von ehemaligen, bereits erwachsenen Beforschten erhoben. Hierzu zählen u.a. die historischen Studien der vergangenen zehn Jahre, die massive Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugendwohlfahrt in der Nachkriegszeit (u.a. Sieder und Smioski, 2012; Helige, John, Schmucker, Wörgötter & Wisinger, 2013; Raab-Steiner & Wolfgruber) aufgezeigt haben.

Bei der aktuellen Perspektive sind die Beforschten zum Zeitpunkt der Datenerhebung minderjährig. Hierzu zählen u.a. Studien, die sich mit dem Aufwachsen in einer WG (u.a. Gahleitner, 2014; Brousek, 2015) bzw. bei Pflegeeltern (u.a. Reimer, 2015) auseinandersetzen.

Vorreiter\*innen dieses Paradigmenwechsels waren die Vertreter\*innen der qualitativen Methoden, die mittels (fotogestützten) Interview, Gruppendiskussion und (videogestützter) teilnehmender Beobachtung darauf abzielen, das Relevanzsystem der Betroffenen zu rekonstruieren.

Mittlerweile sind quantitative Erhebungen mittels Fragebogen in Kindergärten, Kinderfreizeiten und Kinderreisen (Tietze et al., 2012; Peters et al., 2011; Ilg, 2019 & 2020) selbstverständliches Instrument der Qualitätsarbeit geworden.

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine quantitative Fragebogenerhebung der aktuellen Perspektive von Kindern zu ihrem Urlaub mit dem Verein WIJUG.

### 1.3.2 Sozial erwünschte Antworten - Itemspiegelung

Sind Fragebögen für Kinder ein geeignetes Instrument? Insbesondere für Kinder (und auch Erwachsene) wird die Ja-Sage Tendenz kritisch diskutiert: Das bedeutet, dass die Befragten unabhängig vom Inhalteher mit „ja“ oder „stimmt“ (Raab-Steiner & Benesch, 2012) antworten. Damit liefern sie keine validen, sondern sozial erwünschte Daten

Die Ergebnisse der ersten Befragung der Kinder (Brousek, 2015) zeigten, dass Kinder sich durchaus trauen kritische Antworten zu geben und keine besonderen Hinweise für sozial erwünschte Antworten vorliegen: Die Antwortkategorie „stimmt genau“ wurde bei dem am besten beurteilten Item von 85% der Kinder gewählt und bei dem am schlechtesten beurteilten Item nur von 36%. Darüber hinaus haben ca. ein Viertel der Kinder angegeben, nicht wieder mit dem Verein WIJUG auf Urlaub fahren zu wollen.

Bei der Befragung 2015 wurde auf den Ansatz das Problem der sozial erwünschten Antworten durch Spiegelung der Itemformulierungen zu verbessern, zugunsten der Einfachheit des Fragebogens verzichtet. 2021 wurde den Kindern ein professionell gestalteter Fragebogen (Rittberger, 2021, kommunikationsbuero gmbh) mit gespiegelten Itemformulierungen vorgegeben.

Auch bei der vorliegenden Befragung liegt ein hervorragender Fragebogenrücklauf (3.1) und damit eine große Stichprobe (919 auswertbare Fragebogen) vor. Mit der erfreulich hohen Fallzahl geht eine höhere Wahrscheinlichkeit für statistisch signifikante Ergebnisse einher (Bortz & Lienert, 2008). Aus diesem Grund wird das Signifikanzniveau besonders streng festgelegt und erst ab  $\alpha \leq 0,01$  (und nicht wie ebenso üblich  $\alpha \leq 0,05$ ) von einem statistisch signifikanten Ergebnis gesprochen. Die Sicherheitsschwelle, daher die zulässige Überschreitungswahrscheinlichkeit liegt damit auf dem 1%-Niveau.

## 1.4 Aufbau des Fragebogens

### 1.4.1 Erweiterter Fragebogen 2021

Der Fragebogen aus dem Jahr 2015 wurde um insgesamt sieben Fragen erweitert. 2021 wurde den Kindern zwanzig geschlossene Fragen (vier-stufig: stimmt genau, stimmt eher, stimmt eher nicht, stimmt gar nicht) zwei Fragen zur eigenen Person und eine offene Frage, vorgelegt. Im Folgenden werden alle Fragen aufgezählt und die Veränderungen zum Fragebogen 2015 wie folgt markiert:

Frage wurde minimal umformuliert	x
Frage wurde umgepolt.	xx
Frage wurde neu hinzugefügt	xxx
Frage wurde erheblich umformuliert, erfasst ein ähnliches Thema	xxxx
Frage wurde aus der Panelstudie von Ilg (2019 & 2020) übernommen	z

1. Gelände, Haus, Zimmer und Essen: Mit vier Fragen wurde die Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen mit den Möglichkeiten vor Ort erhoben

- |   |      |
|---|------|
| a) „Unser Zimmer hat mir gefallen“            | x    |
| b) „Das Essen hat mir geschmeckt“             |      |
| c) „Im Haus konnte ich gut spielen“           | xxxx |
| d) „Draußen beim Haus konnte ich gut spielen“ | x    |

2. Beziehungen zu anderen Kindern: Mit fünf Fragen wurde das Thema Freundschaft und Gruppe erhoben:

- |  |                  |
|--|------------------|
| a) „Ich habe Freunde/Freundinnen gefunden“                                 |                  |
| b) „Mit den anderen Kindern in meiner Gruppe habe ich mich gut verstanden“ |                  |
| c) „In unserer Gruppe wurde viel gestritten“                               | xx und xxx       |
| d) „Ich wurde viel geärgert“   | xx und xxx und z |
| e) „In unserer Gruppe haben wir uns viel geholfen“                         | xxx              |

3. Engagement, Gerechtigkeit und Beziehung zu den Betreuer\*innen: Mit fünf Fragen wurde die Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuer\*innen erhoben:  
Meine Betreuer\*innen...

- |  |     |
|--|-----|
| a) ... „waren für mich da“                       |     |
| b) ... „waren oft ungerecht“                     | xx  |
| c) ... „haben meine Meinung nicht ernstgenommen“ | xx  |
| d) ... „haben viel mit uns unternommen“          |     |
| e) ... „haben mir bei Problemen geholfen“        | xxx |

4. Erlebnisse und Spaß: Mit vier Fragen wurde das Thema Erlebnisse und Spaß erhoben:

- |   |           |
|---|-----------|
| 5. „Ich habe gerne am Freizeitprogramm mitgemacht“  | xxx und z |
| 6. „Ich konnte das Freizeitprogramm mitbestimmen“   | xxx und z |
| 7. „Ich hatte genug freie Zeit mit anderen Kindern“ | xxx       |
| 8. „Ich habe viel Spaß gehabt“                      |           |

9. Die Stimmung vor dem Urlaub wurde mit der Frage
  - a) „Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG-Urlaub gefreut“ (ebenso vier-stufig), erhoben.
10. Die Bereitschaft wieder mit der WIJUG auf Urlaub zu fahren wurde mit der Frage
  - b) „Ich möchte wieder auf WIJUG-Urlaub mitfahren.“ (ebenso vier-stufig), erhoben.
11. Mit der offenen Frage „Was möchtest du uns noch sagen?“ war die Befragung abgeschlossen.

## 1.4.2 Fragebogen 2015 und 2021 im Vergleich

Die wesentlichen Veränderungen im Fragebogen 2021 beziehen sich auf die Themenblöcke „Beziehungen zu anderen Kindern,“ (um drei Fragen erweitert, s.o.) „Engagement der Betreuer\*innen“ (um eine Frage erweitert, s.o.) und „Erlebnisse, Freizeit und Spaß“ (um drei Fragen erweitert, s.o.). Da bei der Befragung 2015 Beziehungen zu den anderen Kindern die am stärksten kontrastierenden Ergebnisse zeigten, wurde dieser Themenblock um insgesamt drei Fragen erweitert zwei der neuen Fragen wurden umgepolt vorgegeben.

Entscheidungsgrundlage für die Verbesserungen waren die Ergebnisse der Befragung 2015, sowie der Fragebogen, der für Kinderfreizeiten von Ilg (2020) konstruiert wurde und ebenso inhaltliche Schwerpunkte und Ziele des Vereins WIJUG.

Insgesamt vier Fragen wurden bei der Befragung 2021 umgepolt formuliert. Für die Auswertung und Ergebnisdarstellung wurde bei diesen Fragen die Richtung der Antwortskala gedreht.

## 2 Kurzer Einblick in ausgewählte Theoriebereiche

### 2.1 Daten zu Kinder- und Jugendfreizeiten

Ilg (2021) veröffentlicht seit 2017 alle zwei Jahre die Ergebnisse seiner Evaluation von Freizeiten in Deutschland. Sowohl der Fragebogen (s. [www.i-eval-freizeiten.de](http://www.i-eval-freizeiten.de)) als auch die Auswertung und die Forschungsberichte (s. [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de)) sind offen zugänglich. Ziel ist es, eine „kontinuierliche, auf Repräsentativität abzielende Datenbasis zu Freizeiten zu schaffen“ (S. 7). 2020 sind allerdings aufgrund der Pandemie viele Freizeiten ausgefallen, der Datensatz war dadurch erheblich verkleinert. Ilg arbeitet mit einer festen Anzahl an Trägern, die sich „auf eine mehrjährige, wissenschaftliche Begleitung einlassen“ (ebd.). Befragt werden sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiter\*innen, eigene Fragen können ergänzt werden. 2019 und 2020 wurden 592 Fragebogen von Kindern (8-14-jährige) und 467 von Jugendlichen (13-20-jährige) ausgewertet, 2017 und 2018 von insgesamt 1230 teilnehmenden Minderjährigen und von 196 Mitarbeiter\*innen. Mehrere Fragen, die Ilg verwendet, wurden auch in der vorliegenden Befragung ebenso verwendet.

Die Ergebnisse seiner Panelstudie werden hier aus mehreren Gründen nur vorsichtig und unter Vorbehalt mit den Ergebnissen der vorliegenden Befragung verglichen (s.u., 3.4.4):

Die aktuellste Veröffentlichung (Ilg, 2021) umfasst erst die Daten bis 2020, daher ein volles Jahr Kindheit in der Pandemie ist noch nicht in seine Auswertungen eingeflossen. Darüber hinaus sind die befragten Kinder und Jugendlichen deutlich bildungsnah: Gymnasiast\*innen sind im Vergleich zu Deutschland insgesamt überrepräsentiert. Schließlich zielt die Befragung stark auf Lernziele wie Soziales Lernen, Erschließung neuer Interessen, gemeinsames Musizieren. Es werden daher Aspekte abgefragt, die in der vorliegenden Befragung (insbesondere um einen kurzen Fragebogen zu verwenden) gar nicht erhoben wurden: Etwa die Themenbereiche Bewegung, Entspannung, Selbstbildung (z.B.: „*Ich habe hier etwas Neues über mich gelernt*“) Musik, Erschließung neuer Interessen (z.B.: „*Ich habe hier darüber nachgedacht, wie ich die Naturschützen kann*“) wurden in der vorliegenden Befragung gar nicht abgefragt.

### 2.2 Familien in der Pandemie

Die COVID-19-Pandemie (ab 2020) und die damit einhergehenden Maßnahmen stellen Familien und auch die KJH überraschend (in der mittlerweile vierten Welle) vor noch nie zuvor erlebte Herausforderungen. Für den Verein WIJUG und die Familien bedeutet die Pandemie immer wieder Unsicherheit und zusätzliche Sicherheitskonzepte (COVID 19 – Präventionskonzept, WIJUG 2021): Wird der Urlaub stattfinden können? Zusätzliche Hygienemaßnahmen müssen geplant und organisiert werden. Das Verhalten bei Verdacht bzw. bestätigter COVID 19 Infektion muss geklärt sein.

Eltern und Kinder gehören zu den von der Krise am stärksten betroffenen Gruppen: Zahlreiche Studien verweisen auf negative Folgen der Pandemie für Kinder in Bezug auf ihre psychische und körperliche Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre Lernfortschritte (u.a. Zartler, Dirnberger & Dafert, 2021). Gaupp (2021) warnt vor einem „schematisierenden Blick auf junge Menschen in der Pandemie“ (S.15), der die Vielfalt der jugendlichen Lebenswelten übersieht. Zartler et al. (2021)

erhebt mittels Tagebuchaufzeichnungen und Interviews in einer Längsschnittstudie die Situation von 98 Eltern im Verlauf der Pandemie. Sie zeigt auf, dass Eltern die Rolle der Pädagog\*innen und auch Spielpartner\*innen für ihr Kinder einzunehmen versuchten, während sie gleichzeitig auch neue Rollen am Arbeitsplatz einnehmen mussten. Eine der größten Herausforderungen war es „Kindern die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen“ zu erklären „ohne sie zu überfordern“ (S.3). Der Umgang mit den Emotionen der Kinder und auch mit den verstärkten Konflikten ist für viele Eltern ebenso sehr herausfordernd. Kinder erlebten einen starken Verlust an Autonomie und Selbstbestimmung (u.a. Schulweg, Ausgangsbeschränkungen), die befragten Eltern versuchten vielfach die Autonomie zu fördern zum Beispiel durch Übertragung von Aufgaben im Haushalt. Eltern die vor der Pandemie einer „ausgedehnten Mediennutzung kritisch gegenüberstanden, unterstützen ganz bewusst den verstärkten Medienkonsum“ (ebd.). Insgesamt zeigt die Studie bisher, dass

Elternschaft während der COVID-19 Krise sehr belastend war und Eltern eine enorme Bandbreite an Herausforderungen und auch Ängsten um ihre Kinder erlebten. Sie waren gefordert verschiedene Strategien zu entwickeln um ihre Kinder zu begleiten. (ebd., S. 4)

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Fragebogenrücklauf und Turnusort

Der Fragebogen wurde an alle Kinder, die im Sommer 2021 dem Verein Wiener Jugenderholung einen Turnus bis zum Abschluss teilnahmen, ausgegeben. Insgesamt 1.022 Kinder haben einen Urlaub mit dem Verein WIJUG begonnen und 955 haben diesen auch abgeschlossen. (65 Kinder haben den Urlaub vorzeitig abgebrochen und wurden deshalb nicht befragt.) Von den 955 Befragten wurden 919 auswertbare Fragebogen ausgefüllt. Insgesamt liegt daher ein hervorragender Fragebogenrücklauf vor: 96% der Kinder, die an einem WIJUG Urlaub teilgenommen haben, haben auch bei der Befragung teilgenommen.

Tabelle 1: Ferienorte, teilnehmende & befragte Kinder

Ort	Anz. auswertbarer Fragebogen	% der Fragebogen	Anz. mitgefahrener Kinder	Anz. vorzeitiger Abbruch	FB ausgeteilt	% der befragten Kinder
Auerbach	46	5,0	63	5	58	79,3
Krieglach	39	4,2	45	0	45	86,7
Mariazell	163	17,7	178	(17 <sup>x</sup> ) /15	163	100,0
Raach	134	14,6	156	12	144	93,1
Radstadt	74	8,1	82	6	76	97,4
Saalbach	135	14,7	145	8	137	98,5
Zauchensee	253	27,5	275	19	256	98,5
St.Johann/Pongau	75	8,2	78	0	78	96,2
Gesamt	919	100,0	1022	(67 <sup>**</sup> ) /65	955	96,2

Quelle: Datenexport WIJUG Befragung der Kinder, Sommer 2021

<sup>x</sup> 17 Kinder haben ihren Urlaub im Mariazell früher als geplant beendet, zwei Kinder allerdings so kurz vor dem offiziellen Abschluss, sodass auch sie den Fragebogen ausgefüllt haben.

<sup>\*\*</sup> Das bedeutet, dass für die vorliegende Auswertung insgesamt 65 Kinder keinen Zugang zur Befragung hatten, auch wenn 67 Kinder den Turnus vorzeitig beendet haben.

Es bestand eine sehr hohe Motivation an der Befragung teilzunehmen. Der höchste Fragebogenrücklauf liegt in Mariazell vor (100%), der niedrigste in Auerbach (79%).

### 3.2 Stichprobe: Alter und Geschlecht

Der Fragebogen wurde von 420 Mädchen (= 48%), 525 Burschen (=48%) und 27 Kinder (=3%) mit diversem Geschlecht beantwortet.

Tabelle 2: Geschlecht der Kinder

	#	%	Gültige %
w eiblich	420	45,7	48,2
männlich	425	46,2	48,7
divers	27	2,9	3,1
Gesamt	872	94,9	100,0
fehlend	47	5,1	
Gesamt	919	100,0	

Quelle: Datenexport WIJUG Befragung der Kinder, Sommer 2021

Das Alter der Kinder, die den Fragebogen ausgefüllt haben, liegt zwischen 7 und 14 Jahren, der Mittelwert bei 11 Jahren (10,88, Streuung bei 1,9). Die größte befragte Altersgruppe sind die 9-11-jährigen (n=339; 46%). Die 7-8-jährigen machen die kleinste Altersgruppe aus (n=91; 10%). Anders als 2015 wurde 2021 auch diese jüngste Gruppe befragt. Das Alter wurde von vielen Kindern nicht angegeben (n=177 Kindern, 19%).

Tabelle 3: Alter der Kinder

	#	%	Gültige %
7 – 8 Jahre	91	9,9	12,3
9 – 11 Jahre	339	36,9	45,7
12 – 14 Jahre	312	33,9	42,0
Gesamt	742	80,7	100,0
fehlend	177	19,3	
Gesamt	919	100,0	

Quelle: Datenexport WIJUG Befragung der Kinder, Sommer 2021

### 3.3 Vorerfahrung und fehlende Antworten

Deutlich mehr als die Hälfte der Kinder (58%, n=511) haben bereits öfter als einmal Urlaub mit dem Verein WIJUG gemacht. Bei 29 Fragebögen (3,2%) wurde diese Frage nicht beantwortet.

Tabelle 4: Vorerfahrung mit der WIJUG - 1. Urlaub oder bereits öfter Urlaub mit der WIJUG gemacht

	#	%	Gültige %
Erster Urlaub	379	41,2	42,6
Zweiter u. dritter Urlaub	288	31,3	32,4
Noch öfter	223	24,3	25,1
Gesamt	890	96,8	100,0
fehlend	29	3,2	
Gesamt	919	100,0	

Quelle: Datenexport WIJUG Befragung der Kinder, Sommer 2021

Fehlende Antworten sind erfreulicher Weise selten. Bei den demografischen Angaben waren die Kinder in ihrem Antwortverhalten etwas zurückhaltend, insbesondere das Alter haben diesmal 19% der Kinder nicht angegeben. Selbstkritisch muss hier davon ausgegangen werden, dass das höchstwahrscheinlich aufgrund des Layouts passiert ist: Es handelt sich um die einzige Anordnung im Fragebogen bei der zwei Fragen in einer Zeile sind. Das Geschlecht, das in derselben Zeile wie das Alter abgefragt wurde, wurde von 5% nicht beantwortet. Es ist davon auszugehen, dass viele Kinder die Frage nach dem Alter, die noch dazu ohne Emoticons gestellt wurde, einfach übersehen haben.

Alle inhaltlichen Fragen wurden von maximal 1,5% der Kinder nicht beantwortet.

Auch die Frage „ich möchte wieder auf WIJUG-Urlaub fahren, die sich am Ende des Fragebogens befindet, wurde von nur 6% der Kinder nicht beantwortet.

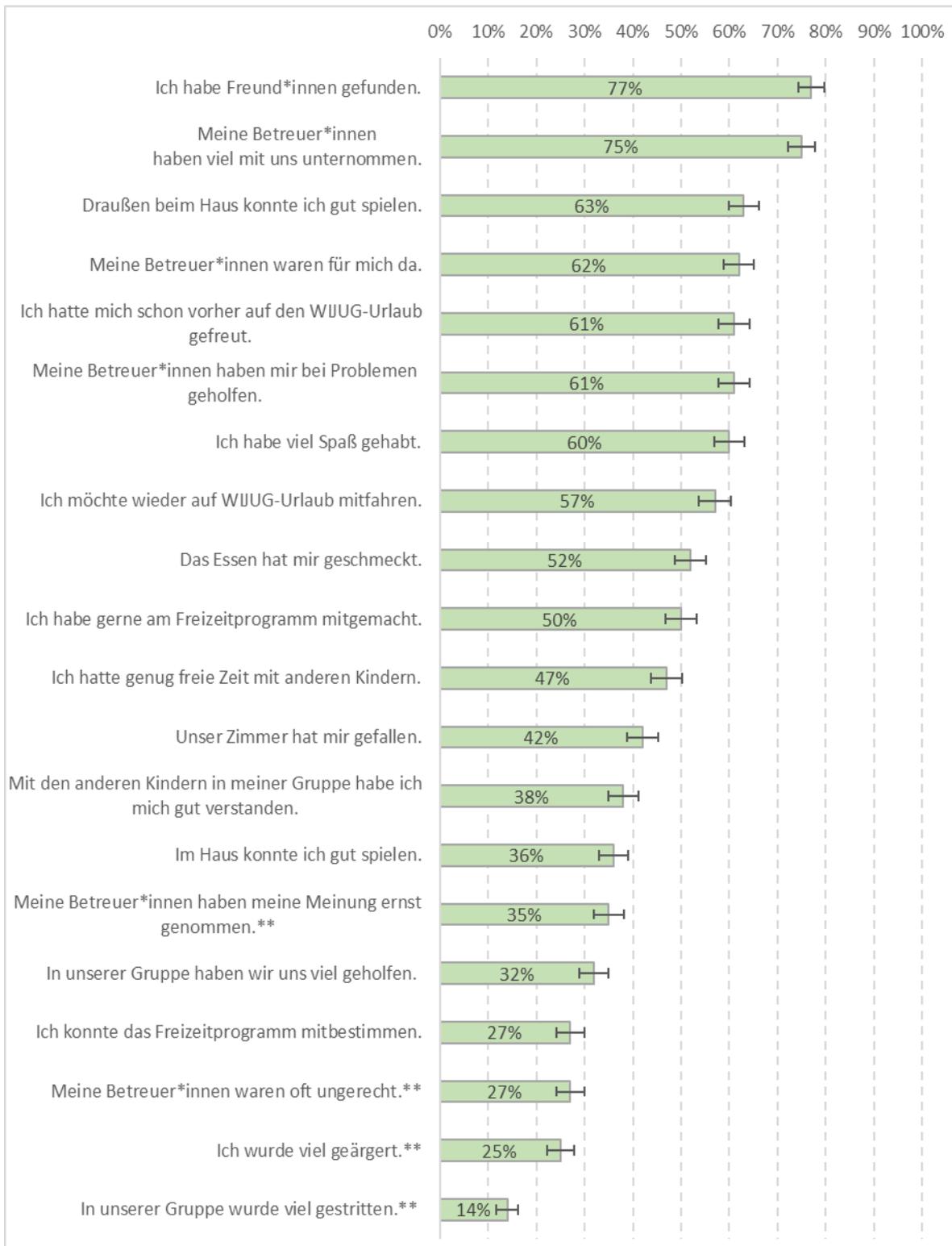
## 3.4 Überblick über alle Fragen 2015 und 2021

### 3.4.1 Überblick über alle Fragen 2021

Die folgende Grafik (s.u., Grafik 1) zeigt die Antworten der Kinder 2021 (die grünen Balken) ranggereiht nach „stimmt genau.“

- *Beziehungen zu anderen Kindern:* Bemerkenswert ist, dass das beste und die beiden am schlechtesten beurteilten Items sich auf die Gleichaltrigen und die Gruppe beziehen. Beziehungen zu den anderen Kindern ergeben die beiden am stärksten kontrastierenden Stimmungslagen der Kinder wider, alle anderen Fragen werden zwischen diesen Polen beantwortet. Dieser Befund deckt sich mit den Ergebnissen 2015 (s. 3.4.2)
- *Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Betreuer\*innen* sind insgesamt die sowohl am besten als auch am schlechtesten beurteilten Items: Sowohl die ersten zwei Plätze in der Hitliste der Kinder beinhalten Beziehungen: Freund\*innen und aktive, aufmerksame Betreuer\*innen, als auch die letzten drei Plätze: Streit in der Gruppe, sowie Ärger und ungerechte Betreuer\*innen. Auch dieser Befund deckt sich mit den Ergebnissen 2015 (s. 3.4.2)
- *Umgepolte Items:* Insgesamt vier Items wurden umgepolt vorgegeben, drei davon befinden sich auf den letzten drei Plätzen in der Rangreihe der Kinder. In Grafik 1 sind die umgepolten Items mit \*\* markiert. Für die Darstellung in Grafik 1 und bei der Ergebnisdarstellung insgesamt wurde bei diesen Fragen die Richtung der Antwortskala gedreht, sodass alle Fragen in die gleiche Richtung weisen.

Grafik 1: Rangreihe über alle Fragen (n=913-919, Anteile „stimmt genau“)



Quelle: Befragung WIJUG 2021; siehe Tabelle 7 im Anhang.

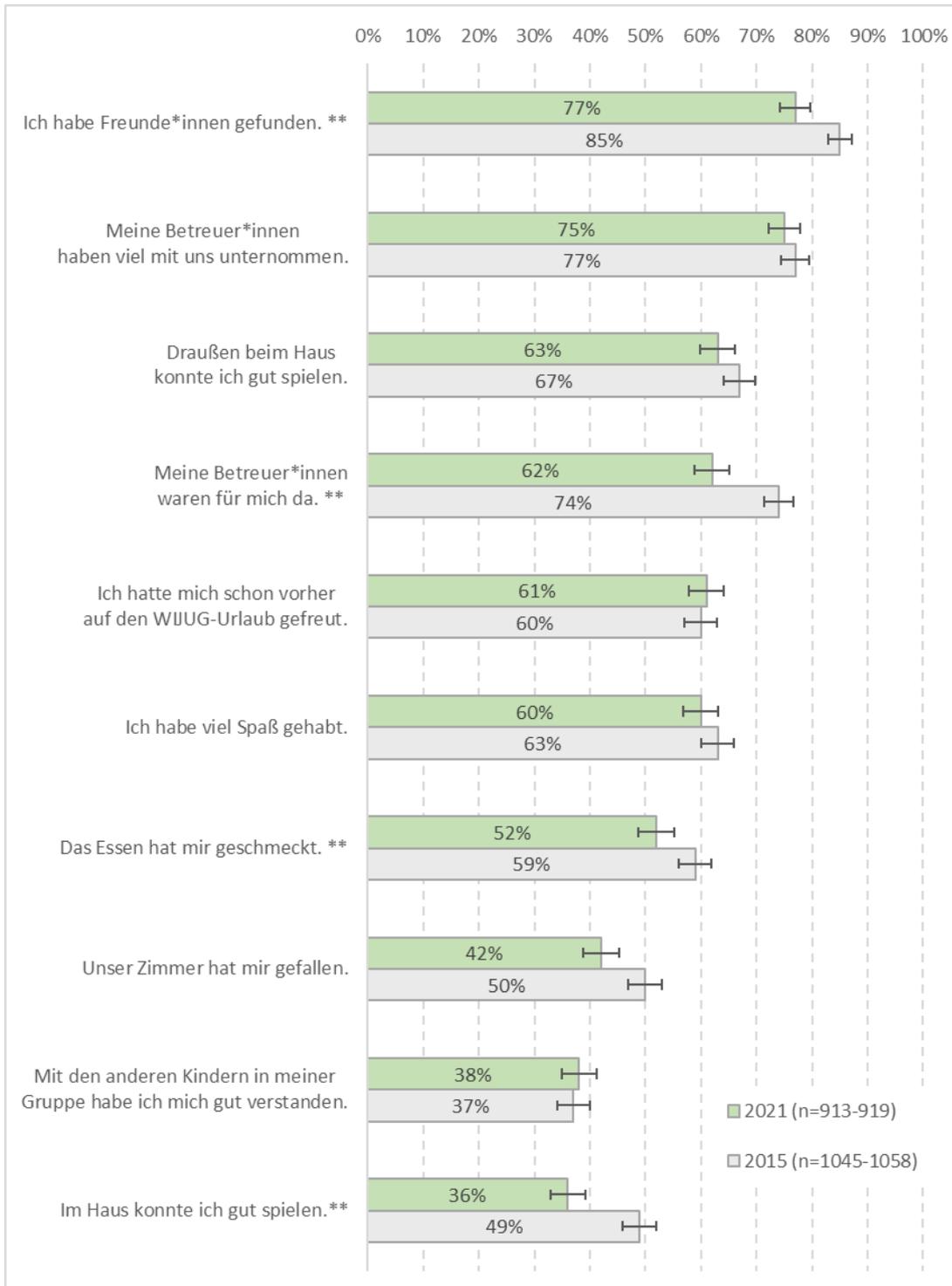
### 3.4.2 Jahresvergleich 2015 und 2021 – zehn direkt vergleichbare Fragen

Die folgende Grafik (s.u., Grafik 2) zeigt die Antworten der Kinder 2015 (die grauen Balken) und 2021 (die grünen Balken) ranggereiht nach „stimmt genau.“ Insgesamt 10 Items konnten für den Vergleich herangezogen werden, da diese in den beiden Befragungen gleich formuliert wurden. 2021 zeigt insgesamt sich ein differenziertes und wesentlich kritisches Antwortverhalten als 2015. Für die zehn direkt vergleichbaren Fragen zeigt sich folgendes:

- In beiden Befragungen ist die am besten beurteilte Frage „Ich habe Freund\*innen gefunden“ Die Antwortkategorie „stimmt genau“ wurde 2015 bei dieser Frage von 85% der Kinder gewählt und 2021 nur von 77%, daher um 8% weniger. Der Unterschied ist signifikant, die Konfidenzintervalle überschneiden sich nicht und Mann-Whitney-U-Test:  $p=,000$ .
- 2015 war die am schlechtesten beurteilte Frage „Mit den anderen Kindern meiner Gruppe habe ich mich gut verstanden“ Die Antwortkategorie „stimmt genau“ wurde 2015 bei dieser Frage von 37% der Kinder gewählt und 2021 von 38%, daher minimalst besser beurteilt. Der Unterschied ist nicht signifikant, die Konfidenzintervalle überschneiden sich und Mann-Whitney-U-Test:  $p=,272$ .
- Bemerkenswert ist, dass 2021 die am schlechtesten beurteilte Frage, sich auf die Spielmöglichkeiten im Haus bezieht: „Im Haus konnte ich gut spielen.“ Es ist davon auszugehen, dass die Bewertungen der Kinder 2021 mit dem Sicherheitsregeln zusammenhängen: Ein Spielen im Haus sollte aufgrund der Hygienekonzepte möglichst unterbleiben (WIJUG, 2021). Der Unterschied ist signifikant, die Konfidenzintervalle in Grafik 2 überschneiden sich nicht und Mann-Whitney-U-Test,  $p=,000$ . Diese Interpretation ist auch deshalb naheliegend, weil die Bewertungen der Kinder zu den Spielmöglichkeiten im Freien („Draußen beim Haus konnte ich gut spielen“) zwar 2021 ebenso etwas schlechter ausfielen (63% volle Zustimmung 2021 vs. 67% volle Zustimmung 2015), der Unterschied ist nicht signifikant (die Konfidenzintervalle in überschneiden sich und Mann-Whitney-U-Test:  $p=,027$ .
- Zwei Fragen zu den Betreuer\*innen können direkt verglichen werden:
  - Der stärkste Verlust von allen direkt vergleichbaren Fragen, zeigt sich bei der Frage „*Meine Betreuer\*innen waren für mich da.*“ 2021 (62% volle Zustimmung) ergibt eine um 12%-Punkte schlechtere Beurteilung als 2015 (74% volle Zustimmung). Der Unterschied ist signifikant, Mann-Whitney-U-Test:  $p=,000$ . Hier sei ausdrücklich betont, dass 2021 das Betreuungskonzept erheblich verändert wurde: Während es 2015 eine Gruppenbetreuungsperson gab, die fast die ganzen 2 Wochen für die Gruppe von 12 Kindern zuständig war, gab es 2021 ein Team von drei Betreuer\*innen für 10 Kinder.
  - Im Vergleich zu dieser erheblichen und dramatischen Einbuße ist der Unterschied bei der Frage nach dem Engagement der Betreuer\*innen („*Meine Betreuer\*innen haben viel mit uns unternommen*“) kaum vorhanden und dementsprechend auch nicht signifikant: 2021 haben 75% dieser Aussage voll zugestimmt und 2015 nur um 2% mehr, daher 77%.
  - Das bedeutet, es ist zu überlegen, ob die wechselnden Betreuer\*innen das Gefühl der Kinder, dass aufmerksam um sie gesorgt wird, verringert hat, aber die Kinder das Engagement beinahe unverändert erlebt haben.

- Die Frage nach der Vorfreude auf den WIJUG Urlaub (2021 – 61% und 2015 – 60%) sowie die Frage nach dem Spaß (2021 – 60% und 2015 – 63%) bleiben nahezu unverändert.
- Das Essen wurde 2021 insgesamt um 7% schlechter beurteilt als 2015 (2021 – 52% und 2015 – 59%). Die schlechtere Beurteilung ist signifikant, Mann-Whitney-U-Test:  $p=,002$

Grafik 2: Rangreihe über die 10 direkt vergleichbaren Fragen 2015 (n=1045-1058) und 2021 (n=913-919), (Anteile „stimmt genau“)



Quelle: Befragung WIJUG 2015 und 2021; siehe Tabelle 8 im Anhang, \*\* bedeutet hochsignifikant ( $p \leq 0,01$ )

Insgesamt zeigen sich bei acht von 10 direkt vergleichbaren Fragen 2021 kritischere Beurteilungen der Kinder im Vergleich zum Jahr 2015. Vier Fragen wurden 2021 hoch signifikant schlechter beurteilt (s. \*\* in Grafik 2). Dieser Trend deckt sich mit der Fachliteratur (s. o., 2.2). Kinder und Betreuer\*innen mussten 2021 im Rahmen der Pandemie eine Reihe von Maßnahmen einhalten, u.a. Staffeln beim Essen, Maskenpflicht am Gang, strenge Gruppeneinteilungen zur Regulierung der Anzahl der Personen, usw. (Verein WIJUG, 2021, COVID 19 Präventionskonzept).

### 3.4.3 Jahresvergleich 2015 und 2021: Vorfreude und weitere Motivation

Wie verhält sich die (retrospektive) Einschätzung der Vorfreude auf den WIJUG-Urlaub („Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG Turnus gefreut.“) und die prospektive Einschätzung wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub machen zu wollen („Ich möchte wieder auf WIJUG Urlaub fahren.“)?

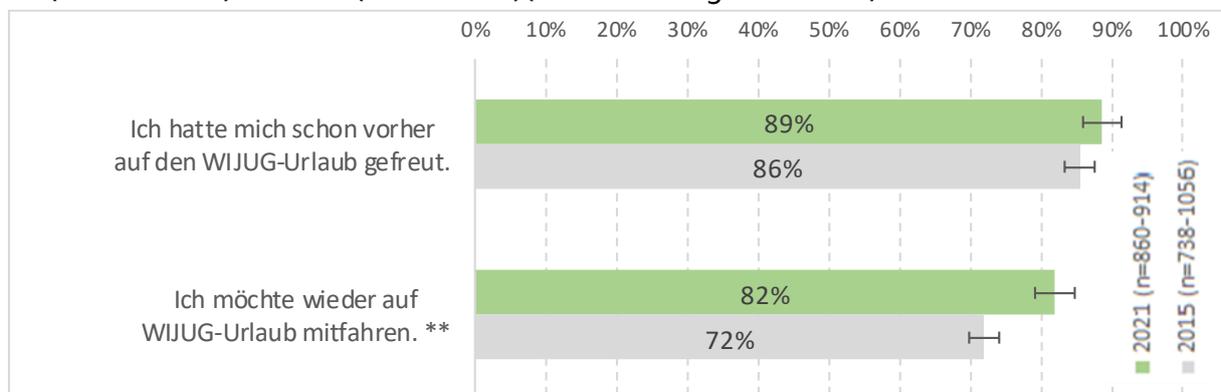
Die folgende Abbildung zeigt ein sehr interessantes Ergebnis: Vorhin wurde gezeigt, dass viele Fragen von den Kindern 2021 kritischer beantwortet, wurden als 2015 (s. 3.4.2).

Dieser Trend, der sich mit der Fachliteratur zu Familien in der Pandemie (s.o., Kapitel 2) deckt, zeigt sich allerdings nicht bei der Frage nach der Motivation der Kinder an weiteren WIJUG Urlauben teilzunehmen:

Bereits die Frage nach der Vorfreude („Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG Urlaub gefreut“) wurde 2021 um 3%-Punkte häufiger bejaht („stimmt genau“ & „stimmt eher zusammengefasst) als 2015 (der Unterschied ist nicht signifikant).

Die Frage nach der Bereitschaft wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub zu machen, erfährt 2021 eine um 10%-Punkte gesteigerte Zusage im Vergleich zu 2015, der Unterschied ist signifikant (die Konfidenzintervalle in Grafik 3 überschneiden sich nicht und Mann-Whitney-U-Test:  $p=,000$ .)

Grafik 3: Vorfreude auf den Urlaub und Bereitschaft wieder Urlaub mit der WIJUG zu machen 2015 (n=738 – 1056) und 2021 (n= 860-914) (Anteil stimmt genau + eher)



Quelle: Befragung WIJUG 2015 und 2021, \*\* bedeutet hochsignifikant

Die folgende Grafik zeigt, dass es 2021 signifikant öfters als 2015 gelungen ist, die Vorfreude der Kinder zu bewahren bzw. die Stimmungslage von Kindern, die ohne Vorfreude auf den WIJUG Urlaub gefahren sind, zu wenden:

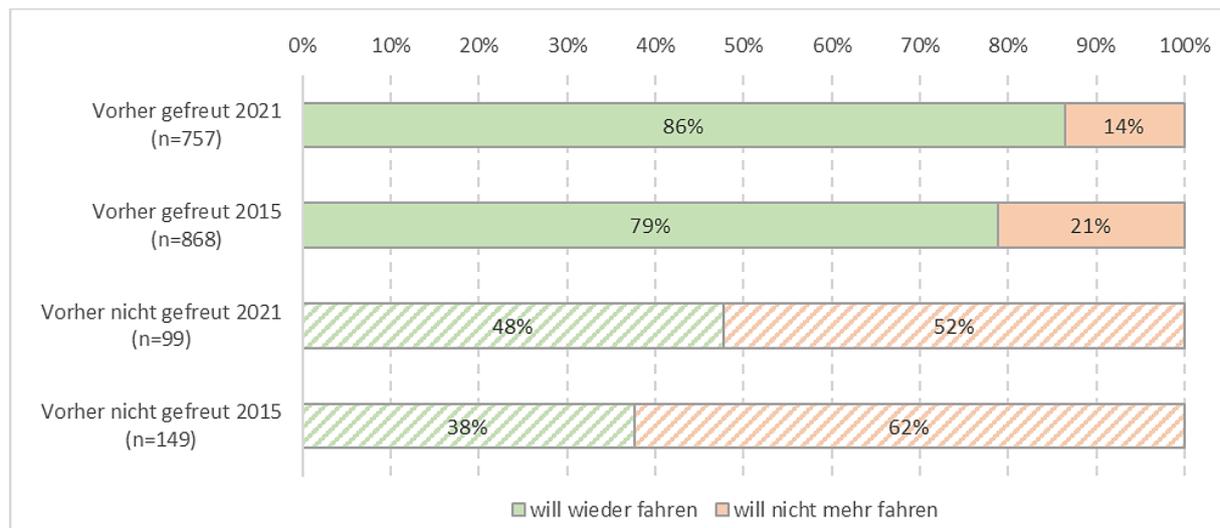
Kinder, die sich vorher auf den Urlaub gefreut haben, wollen überwiegend wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub machen. Dieses Antwortverhalten wird als *erfüllte positive Erwartungen* interpretiert, es ist gelungen, die positive Motivation der Kinder zu erhalten.

- 2021 waren 86% der Kinder motiviert wieder einen Urlaub mit dem Verein WIJUG zu machen.
- 2015 waren 79% der Kinder motiviert wieder einen Urlaub mit dem Verein WIJUG zu machen.
- Das bedeutet, dass der Anteil der Kinder mit erfüllten positiven Erwartungen 2021 um 7%-Punkte höher liegt als 2015.
- Dieser Unterschied zwischen 2015 und 2021 ist hochsignifikant (Chi-Quadrat = 17,3; p = ,000).

Kinder, die sich vorher nicht auf den Urlaub gefreut haben, wollen eher nicht wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub machen. Gelingt es, bei diesen Kindern eine positive Motivationsveränderung anzuregen, kann von *nicht erfüllten negativen Erwartungen* gesprochen werden, es ist gelungen, die negativen Erwartungen zu wenden.

- 2021 waren 48% der Kinder motiviert wieder einen Urlaub mit dem Verein WIJUG zu machen, obwohl sie keine Vorfreude empfanden.
- 2015 waren 38% der Kinder motiviert wieder einen Urlaub mit dem Verein WIJUG zu machen, obwohl sie keine Vorfreude empfanden.
- Das bedeutet, dass der Anteil der Kinder, bei denen eine positive Motivationsänderung gelungen ist, 2021 um 10%-Punkte höher liegt als 2015.
- Dieser Unterschied ist nicht signifikant.

Grafik 4: Vorfreude auf den Urlaub und Bereitschaft wieder Urlaub mit der WIJUG zu machen

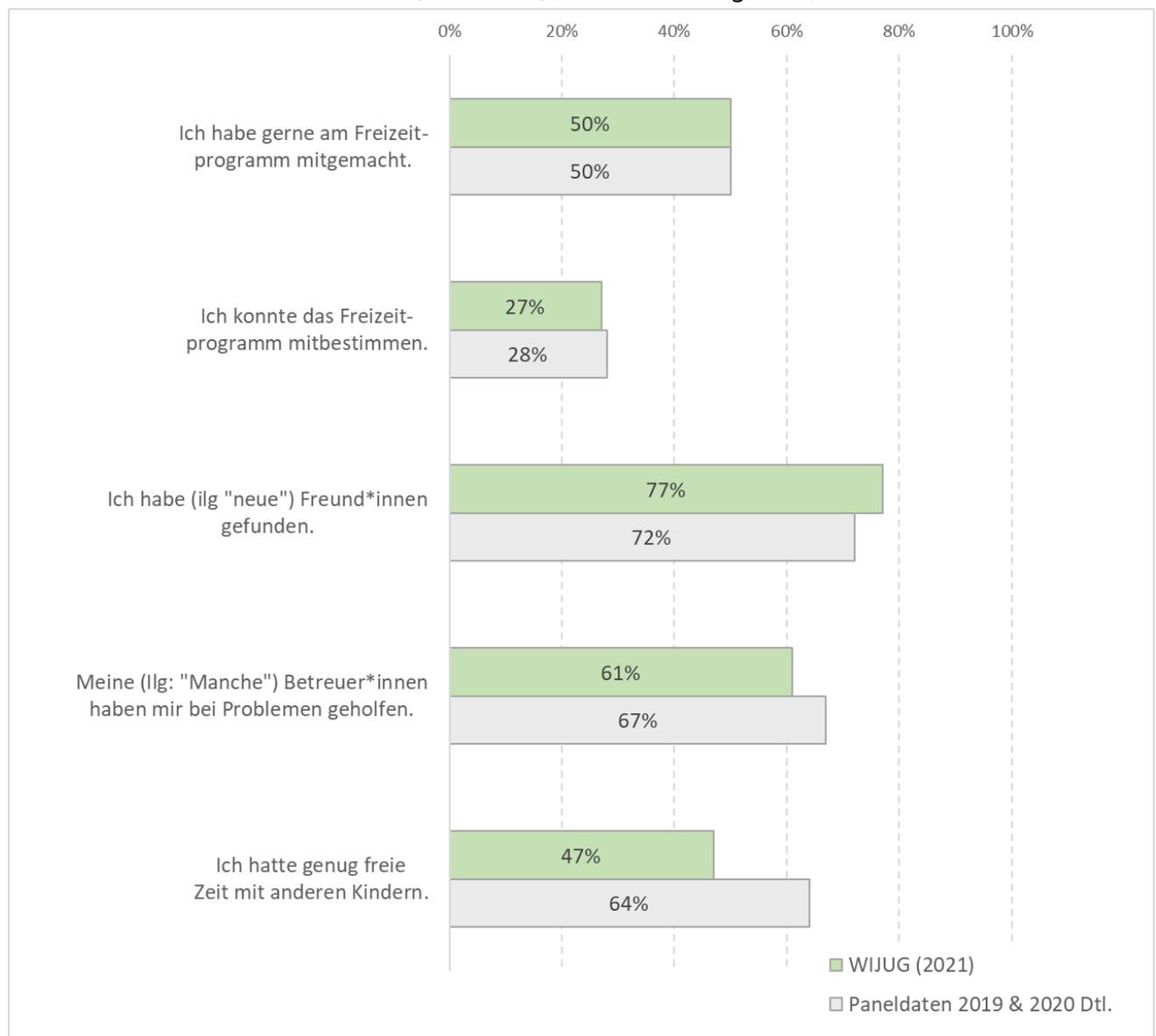


Quelle: Befragung WIJUG 2015 und 2021.

### 3.4.4 Vergleich mit der Panelstudie 2019 & 2020 von Ilg

Wie bereits im Kapitel 2.1 dargestellt, ist der Vergleich mit den Ergebnissen der Panelstudie von Ilg (2021) nur sehr bedingt möglich. Als weitere Einschränkung des Vergleichs ist anzuführen, dass Ilg (2021) die Befragung wesentlich ausführlicher durchführt und die verschiedenen Themenbereiche fünf, sieben und auch zehn stufig abgefragt werden. Die hier verglichenen Items wurden bei Ilg (2021) fünf-stufig erhoben (stimmt nicht, stimmt wenig, teils-teils, stimmt ziemlich und stimmt genau) und werden hier mit vier-stufig (stimmt nicht, stimmt eher, stimmt eher nicht, stimmt genau) erhobenen Daten verglichen. Auch findet sich für die einzelnen Fragen keine Angabe zum exakten Datenrücklauf (n), dieser wurde nur insgesamt für die Kinderbefragung mit n=592 angegeben. Trotzdem seien hier die (beinahe) ident formulierten Fragen gegenübergestellt:

Grafik 5: Vergleich der (beinahe) ident formulierten Fragen WIJUG (2021, n=913-919) und Paneldaten aus Deutschland (2019, n=ca. 592), (Anteile „stimmt genau“)



Die Antworten zum Freizeitprogramm (Mitbestimmung und Mitmachen) stimmen wie Grafik 5 zeigt, überein.

Interessant ist, dass die Frage „Ich habe Freund\*innen gefunden“ in der Panelstudie um 5%-Punkte kritischer beantwortet wurde, als von den Kindern in der WIJUG Befragung. (Anmerkung d. Verf.: In der Panelstudie heißt das Item „Ich habe *neue* Freunde gefunden.“)

Umgekehrt werden zwei Fragen in der Panelstudie besser beantwortet als bei der WIJUG Befragung: Die Frage nach den hilfsbereiten Betreuer\*innen wird in der Panelstudie um 6%-Punkte besser beantwortet und die Frage nach freier Zeit mit anderen Kindern sogar um 17%-Punkte. (Anmerkung der Verf.: In der WIJUG Befragung wurde gezielt formuliert: „*Meine* Betreuer\*innen während in der Panelstudie „*manche*“ Betreuer\*innen formuliert wurde und damit eine modalisierende Formulierung.

### 3.5 Ergebnisse zur Unterkunft, Gelände, Zimmer & Essen

In diesem Abschnitt werden die vier Fragen zur Unterkunft genauer analysiert. Insgesamt wurden die Spielmöglichkeiten auf dem Gelände („Draußen beim Haus konnte ich gut spielen“) am besten beurteilt (s.o. Grafik 1), während die Frage nach dem Essen, den Möglichkeiten bei schlechtem Wetter („Im Haus konnte ich gut spielen“) sowie zum Zimmer („Unser Zimmer hat mir gefallen“) tlw. erheblich unter 60% voller Zustimmung liegen. Im Folgenden wird analysiert, wie die Fragen zur Unterkunft in Abhängigkeit zum Geschlecht, zum Alter und zum Ort an dem der Urlaub stattfand, beantwortet wurden.

In den folgenden Grafiken wurde jeweils eine Rangreihe erstellt, oben befinden sich die Orte, die von den Kindern am seltensten mit „stimmt genau“ beurteilt wurden unten jene, die die Bewertung „stimmt genau“ am häufigsten erhielten.

#### 3.5.1 Ergebnisse zur Unterkunft nach den verschiedenen Orten

Bei allen vier Fragen zur Unterkunft (Essen, Zimmer, Spielmöglichkeiten im Freien und im Haus) schneiden Krieglach und Auerbach am besten ab. Aus der Sicht der Kinder sind diese beiden Häuser mit Abstand die ausgezeichnetesten.

Grafik 6 zeigt, dass das Essen in Radstadt und Mariazell am kritischsten beurteilt wurde und in Krieglach und Auerbach am besten.

Grafik 6: Zufriedenheit mit dem Essen an den verschiedenen WIJUG Urlaubsorten



Quelle: Befragung WIJUG 2021; siehe Tabelle 9 im Anhang.

Grafik 7 zeigt, dass das Zimmer in Radstadt und Raach am kritischsten beurteilt wurde und in Krieglach und Auerbach am besten:

Grafik 7: Zufriedenheit mit dem Zimmer an den verschiedenen WIJUG Urlaubsorten



Quelle: Befragung WIJUG 2021; siehe Tabelle 10 im Anhang.

Grafik 8 zeigt, dass die Kinder die Spielmöglichkeiten im Freien mit Abstand am besten in Auerbach und Krieglach erlebt haben, Schlusslichter sind St. Johann und Radstadt:

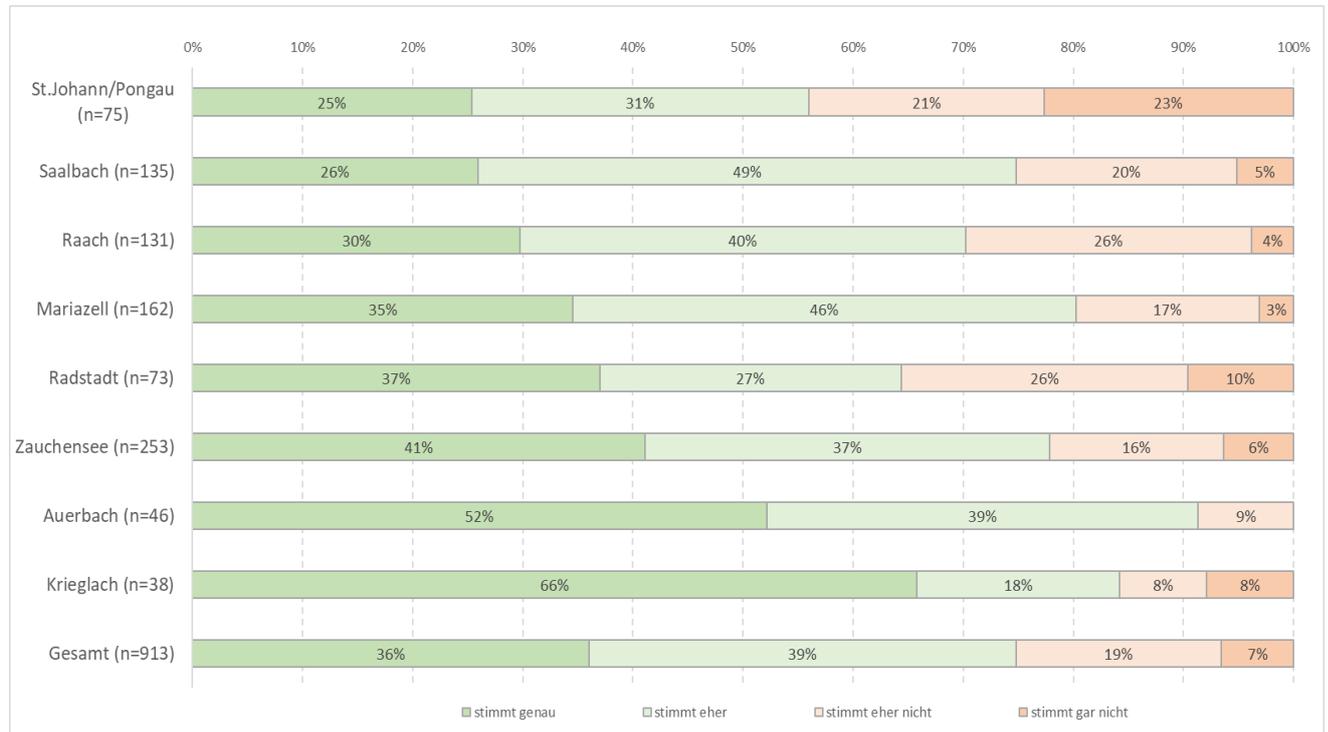
Grafik 8: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Freien an den verschiedenen WIJUG Urlaubsorten



Quelle: Befragung WIJUG 2021; siehe Tabelle 11 im Anhang.

Grafik 9 zeigt, dass die Kinder die Spielmöglichkeiten im Haus am besten in Krieglach erlebt haben, Schlusslichter sind St. Johann, Saalbach und Raach.

Grafik 9: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Haus an den verschiedenen WIJUG Urlaubsorten



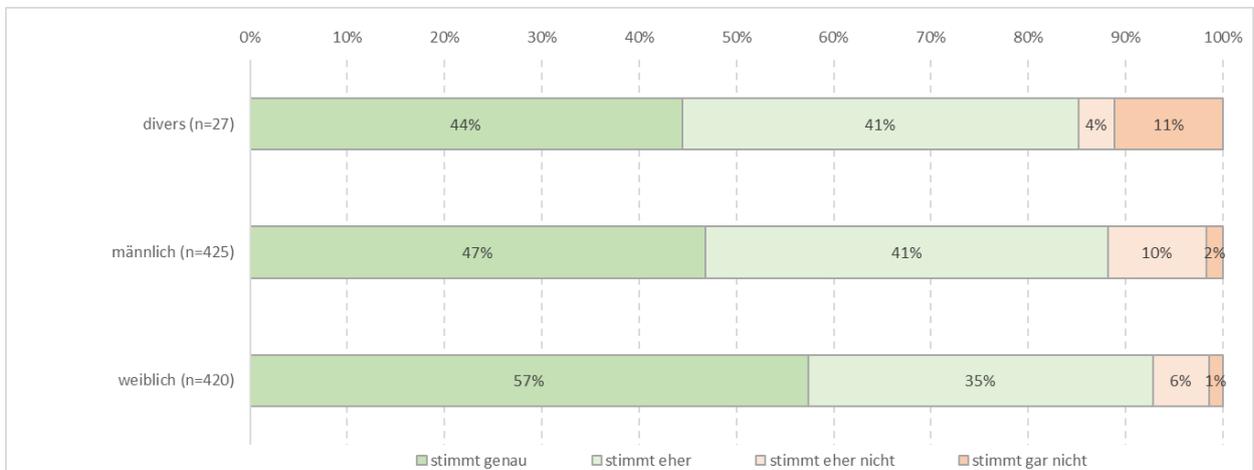
Quelle: Befragung WIJUG 2021; siehe Tabelle 12 im Anhang.

### 3.5.2 Geschlecht und Unterkunft

Geschlechtsunterschiede zeigen sich bei allen vier Fragen zur Unterkunft dahingehend, dass die Kinder die sich „divers“ definieren, am wenigsten zufrieden sind.

Beim Essen sind Mädchen zufriedener:

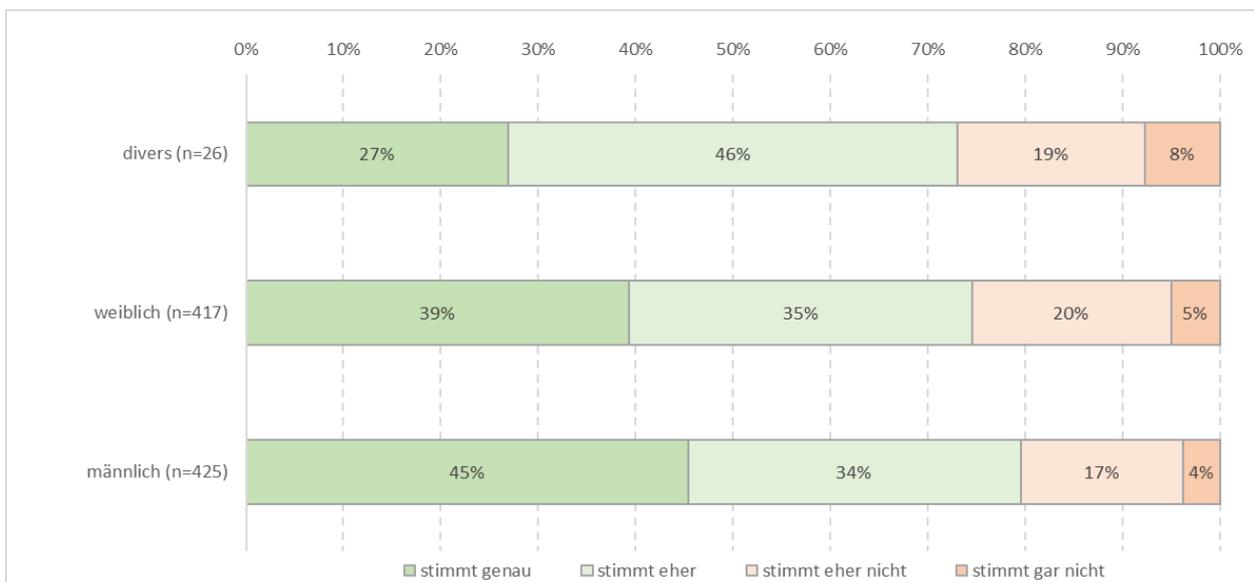
Grafik 10: Zufriedenheit mit dem Essen und Geschlecht



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 13 im Anhang.

Mit dem Zimmer sind Burschen zufriedener:

Grafik 11: Zufriedenheit mit dem Zimmer und Geschlecht



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 14 im Anhang.

Bei den Spielmöglichkeiten im Freien gibt es keine nennenswerten Geschlechtsunterschiede:

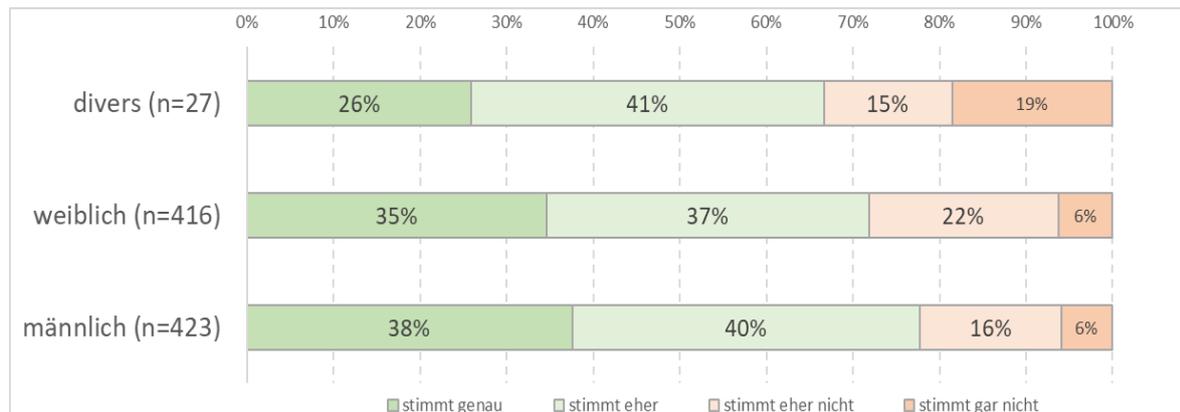
Grafik 12: Zufriedenheit mit Spielmöglichkeiten im Freien und Geschlecht



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 15 im Anhang.

Im Kapitel 3.4.2 wurde gezeigt, dass bei den vergleichbaren Fragen 2015 -2021 die Spielmöglichkeiten im Haus die am schlechtesten beurteilte Frage ist. Es wurde interpretiert, dass die Kinder aufgrund der Hygienemaßnahmen die Räume im Haus wenig gemeinsam nutzen konnten. Mädchen sind etwas kritischer als Burschen:

Grafik 13: Zufriedenheit mit Spielmöglichkeiten im Haus und Geschlecht

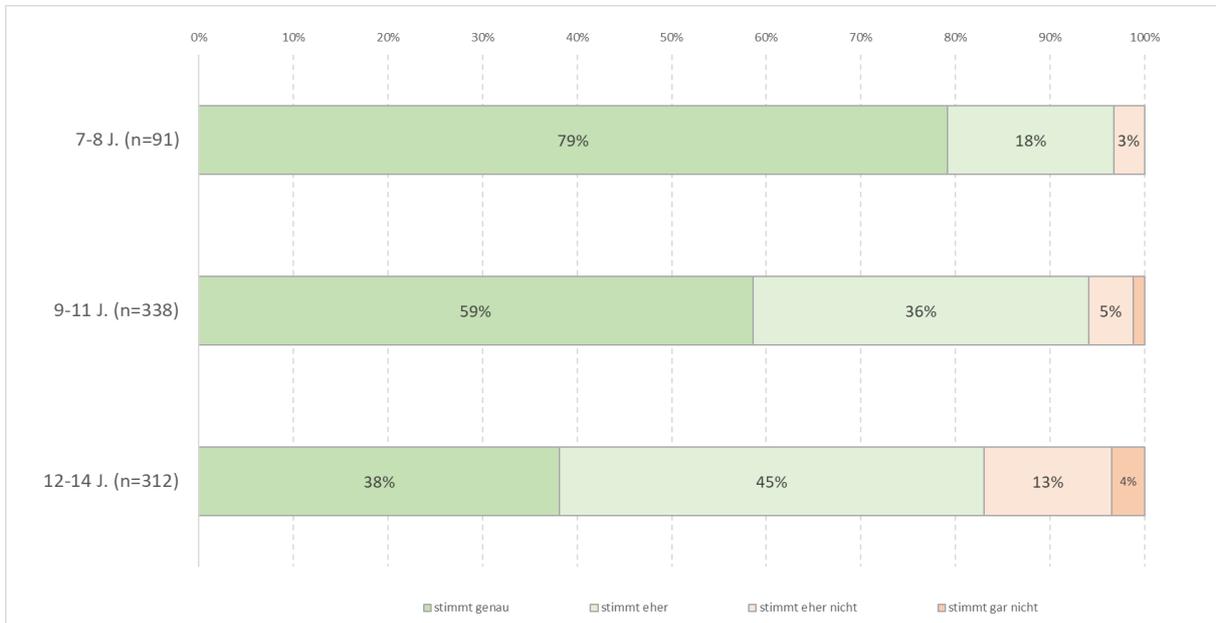


Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 16 im Anhang.

### 3.5.3 Alter und Unterkunft

Durchgängig zeigt sich bei allen Fragen zur Unterkunft, dass die kleineren Kinder zufriedener sind als die größeren.

Grafik 14: Zufriedenheit mit dem Essen nach Alter



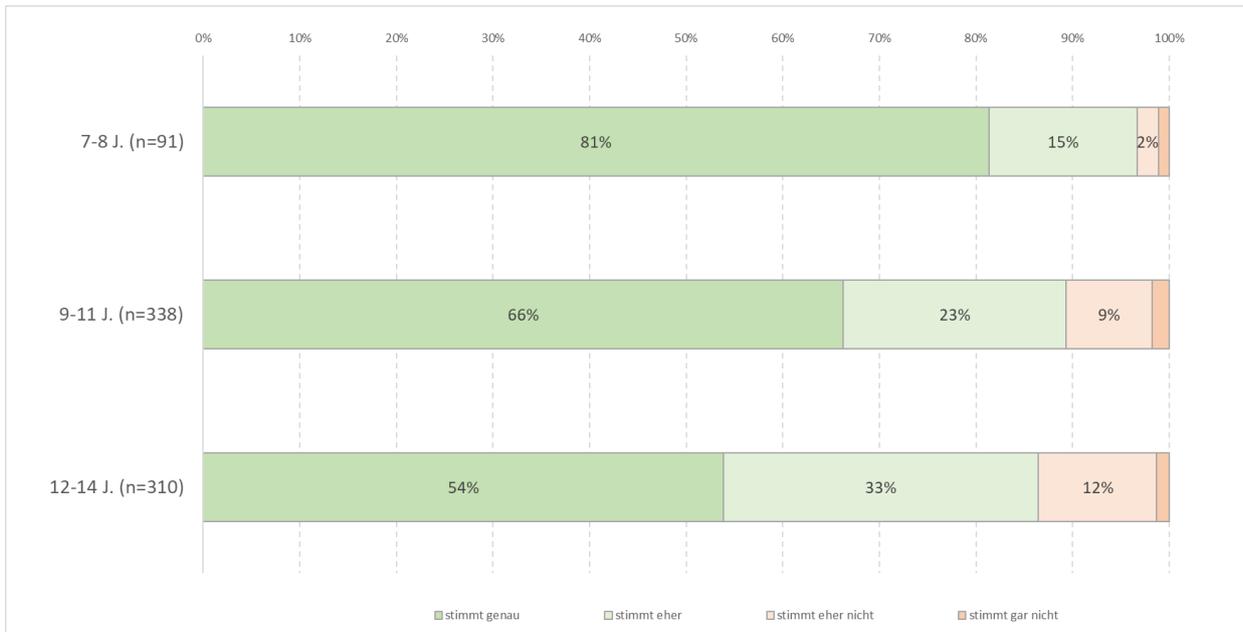
Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 17 im Anhang.

Grafik 15: Zufriedenheit mit dem Zimmer nach Alter



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 18 im Anhang.

Grafik 16: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Freien nach Alter



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 19 im Anhang.

Grafik 17: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Haus nach Alter



Quelle: Befragung WIJUG 2021, siehe Tabelle 20 im Anhang.

### 3.6 Dimensionierung der Qualitätskriterien

In einem weiteren Auswertungsschritt wurde auf Basis der Original-Items eine Dimensionierung vorgenommen. Dazu wurde eine korrelative Analyse der bivariaten Korrelationen sowie eine Faktoranalyse durchgeführt. Dabei konnten 5 latente Messdimensionen aufgefunden werden, die zu Indizes zusammengefasst wurden. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Indizes.:

Tabelle 5: Fünf latente Messdimensionen

Index	Items
<b>Zusammenhalt in der Gruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ich habe Freunde/Freundinnen gefunden.</i></li> <li>• <i>Mit den anderen Kindern in meiner Gruppe habe ich mich gut verstanden.</i></li> <li>• <i>In unserer Gruppe haben wir uns viel geholfen.</i></li> </ul>
<b>Betreuungsqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ich habe gerne am Freizeitprogramm mitgemacht.</i></li> <li>• <i>Ich konnte das Freizeitprogramm mitbestimmen.</i></li> <li>• <i>Ich hatte genug freie Zeit mit anderen Kindern.</i></li> <li>• <i>Meine Betreuer*innen waren für mich da.</i></li> <li>• <i>Meine Betreuer*innen haben viel mit uns unternommen.</i></li> <li>• <i>Meine Betreuer*innen haben mir bei Problemen geholfen.</i></li> </ul>
<b>Konflikte mit Betreuer*innen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Meine Betreuer*innen waren oft ungerecht.</i></li> <li>• <i>Meine Betreuer*innen haben meine Meinung nicht ernst genommen.</i></li> </ul>
<b>Konflikte mit Kindern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>In unserer Gruppe wurde viel gestritten.</i></li> <li>• <i>Ich wurde viel geärgert.</i></li> </ul>
<b>Motivation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ich habe mich schon vorher auf den WIJUG Urlaub gefreut.</i></li> <li>• <i>Ich möchte wieder auf WIJUG Urlaub fahren.</i></li> <li>• <i>Ich habe viel Spaß gehabt.</i></li> </ul>

Die folgende Tabelle zeigt für die fünf ermittelten Faktoren, die Anzahl der einbezogenen Fragebögen, den Mittelwert und die Korrelation der einbezogenen Fragen (Cronbach-Alpha):

Tabelle 6: Deskriptive Statistik der Messdimensionen

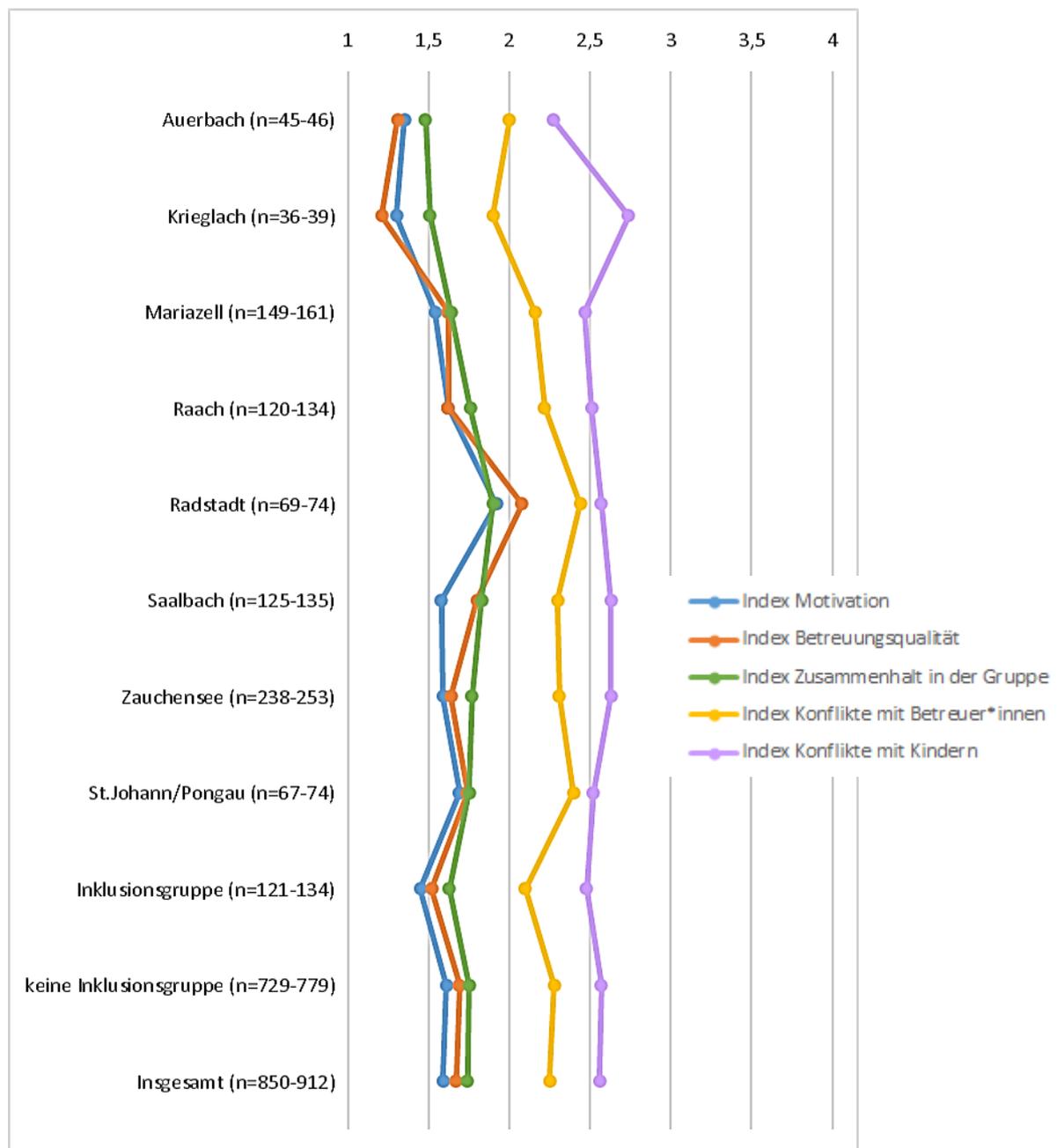
Index	n	Anz. Items	MW	Cronbachs Alpha <sup>1</sup>
1   Index Motivation	850	3	1,59	,702
2   Index Betreuungsqualität	892	6	1,67	,801
3   Index Zusammenhalt in der Gruppe	912	3	1,74	,567
4   Index Konflikte mit Betreuer:innen	900	2	2,25	,726
5   Index Konflikte mit Kindern	909	2	2,56	,501

<sup>1</sup> Die Kennzahl Cronbach's Alpha gibt Auskunft über die Eignung der Items zur Indexbildung. Je höher der Wert, desto stärker die wechselseitigen Zusammenhänge der Items. Bei zwei Indizes wurden keine exzellenten Werte für die Eignung erreicht (Zusammenhalt in der Gruppe und Konflikte in der Gruppe). Aufgrund der ausreichenden bivariaten Korrelationen und der inhaltlichen Relevanz wurde dennoch ein Index berechnet (Blanz, 2015).

### 3.6.1 Qualitätskriterien nach Ort

Es zeigen sich bei den verschiedenen Orten kaum Unterschiede bei den Indizes „Motivation“ „Betreuungsqualität“ und „Zusammenhalt in der Gruppe“. Bei den Indizes „Konflikte mit Betreuer\*innen“ und „Konflikte mit Kindern“ zeigt sich ein deutlicher Abstand, daher Konflikte sind Thema für die weitere Qualitätsentwicklung. Krieglach zeigt einen etwas erhöhten Wert hinsichtlich der Konflikte mit Kindern. So wie bereits bei den Ergebnissen zur Unterkunft (s. 3.5.1) zeigt sich auch bei den Indizes, dass Auerbach und Krieglach zu den von den Kindern am besten beurteilten Orten zählen. In Krieglach sind allerdings die Konflikte mit Kindern am höchsten von allen Orten.

Grafik 18: Qualitätskriterien nach Ort (1=positiv bewertet – 4 = negativ bewertet)

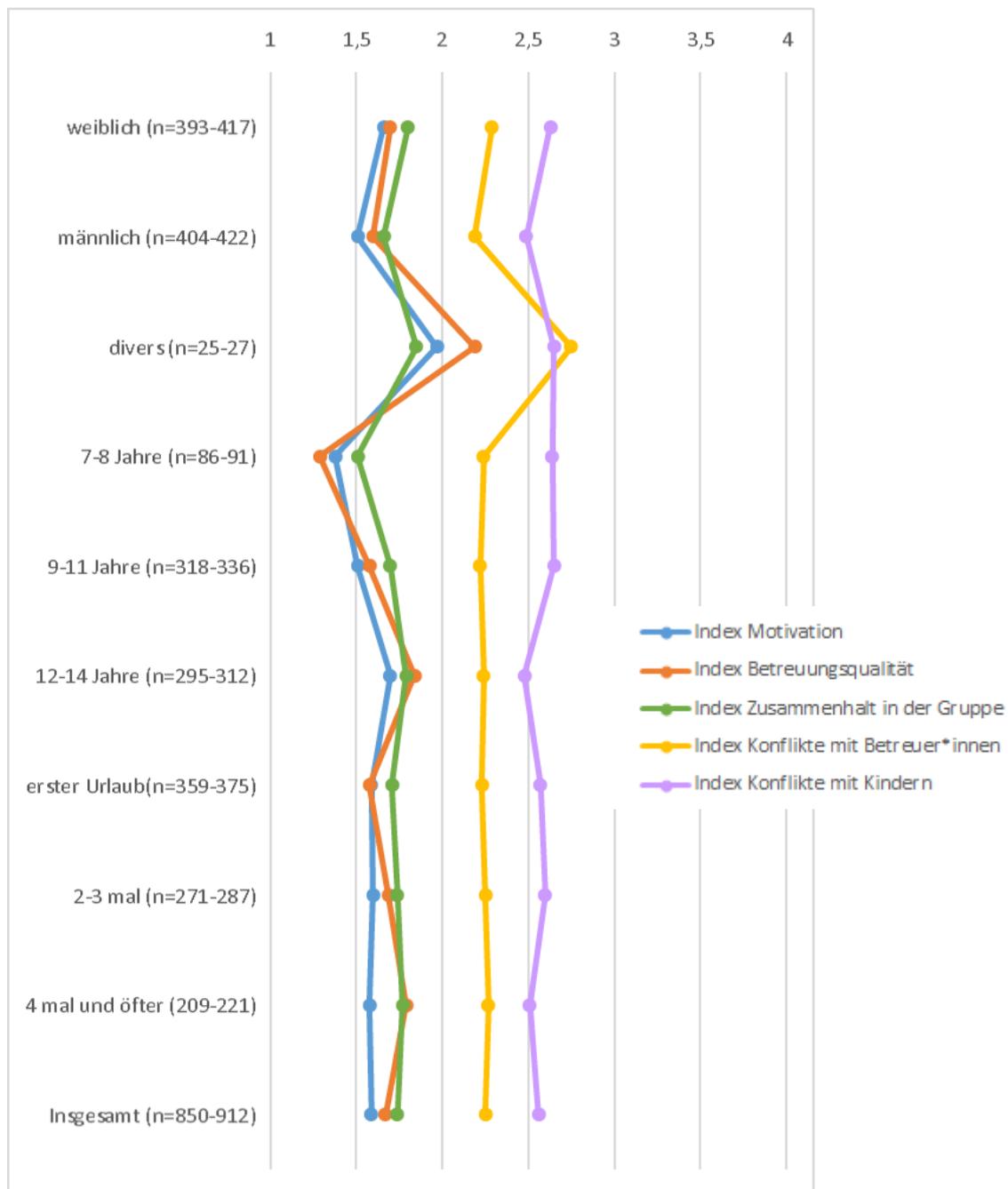


### 3.6.2 Qualitätskriterien nach sozialen Merkmalen

Es zeigen sich bei den verschiedenen sozialen Merkmalen kaum Unterschiede bei den Indizes „Motivation“, „Betreuungsqualität“ und „Zusammenhalt in der Gruppe“. Die Kinder, die sich selbst als divers definiert haben, sind insbesondere mit der Betreuungsqualität unzufriedener. Auch erleben sie mehr Konflikte mit Betreuer\*innen.

Bei den Indizes „Konflikte mit Betreuer\*innen“ und „Konflikte mit Kindern“ zeigt sich ein deutlicher Abstand zu den anderen Indizes, daher Konflikte sind Thema für die weitere Qualitätsentwicklung.

Grafik 19: Qualitätskriterien nach sozialen Merkmalen (1=positiv bewertet – 4 = negativ bewertet)



## 3.7 Ergebnisse aus der offenen Abschlussfrage

Insgesamt 32% (n=301) Kinder haben auf die Frage „Was möchtest du uns noch sagen“, geantwortet.

### 3.7.1 Kinder, die ihre Zufriedenheit betonen

- *Kinder, die ihre Zufriedenheit mit dem Urlaub insgesamt betonen*

156 Kinder betonen in ihrem abschließenden Statement ihre Zufriedenheit und Freude mit dem WIJUG Urlaub insgesamt. Das bedeutet, dass 17% aller Kinder, die sich an der Befragung beteiligt haben, selbstläufig Wertschätzung und Zufriedenheit ausdrücken: Einige Zitate hierzu:

„Es ist hier toll, es macht Spaß und mir geht es hier gut.“

„Dass es hier wirklich cool ist und es mir sehr Spaß macht.“

„Ich war zum ersten Mal hier, es so toll und es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht. Es lohnt sich mitzufahren.“

„Es hat mir sehr gefallen bei euch, ich will nochmal kommen“

„Ich fahre schon seitdem ich sechs bin mit, das sind jetzt schon 6 Jahre. Bis jetzt hatte ich noch nie so richtige Probleme mit Betreuern oder Kindern. Ich hoffe das meine letzten 2 Jahre mit der WIJUG genauso toll werden. Liebe Grüße, XX-Name“

„Ich hoffe ich kann nächstes Jahr kommen“

„Wir haben immer ein tolles Programm gehabt und alle haben sich Zeit und Mühe um uns gegeben. Auch dieses Ausfüllblatt hat mir gefallen.“

„Danke für die tollen zwei Wochen und dass ich hier sein durfte.“

„Ich liebe diesen CAMP und möchte noch 4 Jahre hierherkommen (bis ich 14 bin)“

„Es hat mir sehr gefallen. Danke WIJUG“

„Ich würde gerne nochmal mitfahren, aber bin leider zu alt. Ich hoffe es gibt was ab 15 =) Danke ☺“ (Anm. d. Verf.: Der Wunsch auch mit einem höheren Alter mitfahren zu können, wird insgesamt 12x geäußert)

„Ich fahre seit ich 6 bin mit und liebe es“ Macht weiter so und in ein paar Jahren bin ich die coolste Betreuerin! PS: Ich liebe WIJUG (Anm. d. Verf.: Die Absicht selbst bei der WIJUG als Betreuer\*in zu arbeiten, wird insgesamt 3x notiert)

- *Kinder, die ihre Zufriedenheit mit den Betreuer\*innen betonen*

84 Kinder (9%) betonen ihre Zufriedenheit mit den Betreuer\*innen:

„Dass ihr nett seids ♥ und meine Betreuer waren sehr nett ♥“

„Dass ihr die BESTEN BETREUER/IN seid“ (Anm. d. Verf.: Es werden mehrfach Namen der Betreuer\*innen besonders lobend hervorgehoben)

„Ich finde die Leitung sehr, sehr cool. Und ja ich fand die Betreuer cool und nett und ich möchte gerne wieder herkommen!!“

„Ich finde alle Betreuer/Betreuerinnen sind ehrlich nett, cool und ich bin zufrieden! Ich werde alle vermissen!! BESTE URLAUB DANKE“

- *Kinder, die ihre Zufriedenheit mit einzelnen Erlebnissen betonen (28x)*

„Das Abschlussessen“, „die Disco“, „Merkball.“ „Schwimmen (9x)“, „Trampolin (8x)“, „Schwimmen (12x)“, „Geburtstagsfest“, „Lagerfeuer (4x)“, „die Ausflüge (4x)“

### 3.7.2 Kinder, die ihre Unzufriedenheit betonen

- *Kinder, die ihre Unzufriedenheit mit dem Urlaub insgesamt betonen (12x)*

*„Es war gar nicht cool und hat keinen Spaß gemacht, es war nicht lustig“*

- *Kinder, die ihre Unzufriedenheit mit den Betreuer\*innen betonen*

29 Kinder beschreiben ihre Unzufriedenheit mit den Betreuer\*innen:

*„zu streng“ (6x), „dumm“ und „nicht interessiert“ (4x)“, „ungerecht“ „asozial“, „nicht gefallen,“ „nicht nett“, „frech,“ „unfair“ „gemein“*

- *Kinder, die ihre Unzufriedenheit mit einzelnen Erlebnissen bzw. Aspekten betonen und Verbesserungswünsche formulieren*
  - *Handy: 19 Verbesserungsvorschläge beziehen sich auf Handy, dabei geht es immer darum, dass die „Handyzeiten“ länger sein sollten.*
  - *Einkaufen: 4 Verbesserungsvorschläge beziehen sich auf das Einkaufen. Und „mehr Geld“ zu Verfügung haben*
  - *Zu frühe Schlafenszeit (6x)*
  - *Mehr Freizeit (3x)*
  - *Mehr/weniger Unternehmungen*
    - *Weniger wandern (5x, „Meine Füße haben weh getan“), mehr wandern (3x) weniger Sport (1x)*
    - *Mehr unternehmen*
- *Wünsche betreffend die Peergroup:*
  - *weniger Streit (3x)*
  - *nettere Kinder (2x): „Die Kinder in meiner Gruppe waren nicht so nett wie ich es mir vorgestellt habe. Ich freu mich, dass ich wieder nachhause fahre.“*

## 4 Zusammenfassung

Die vorliegende zweite Befragung von Kindern, die mit dem Verein Wiener Jugenderholung im Sommer 2021 Urlaub gemacht haben, erbrachte folgende zentrale Ergebnisse:

*Fragebogenrücklauf und Turnusort:* Von den 955 Kindern, die ihren Sommer Urlaub mit dem Verein WIJUG abgeschlossen haben, wurden 919 auswertbare Fragebogen ausgefüllt. Insgesamt liegt daher ein hervorragender Fragebogenrücklauf vor: 96% der Kinder, die einen Fragebogen erhalten haben, haben bei der Befragung teilgenommen. Der höchste Fragebogenrücklauf liegt in Mariazell (100%), Saalbach (98%), Zauchensee (98%) und Radstadt vor (97%), der niedrigste in Auerbach (79%) vor.

*Beziehungen zu den anderen Kindern ergeben in der Befragung 2021 die am stärksten kontrastierenden Stimmungslagen der Kinder wieder, alle anderen Fragen werden zwischen diesen Polen beantwortet (s. Grafik 1). Die von den Kindern 2021 am besten beurteilte Frage „Ich habe Freund\*innen gefunden“ erfährt 77% volle Zustimmung und die am schlechtesten beurteilte Frage „in unserer Gruppe wurde viel gestritten“ erfährt nur 14% volle Ablehnung.*

*Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Betreuer\*innen sind insgesamt die sowohl am besten als auch am schlechtesten beurteilten Items:* Sowohl die ersten zwei Plätze in der Hitliste der Kinder beinhalten Beziehungen: Freund\*innen und aktive, aufmerksame Betreuer\*innen, als auch die letzten drei Plätze: Streit in der Gruppe, sowie Ärger und ungerechte Betreuer\*innen. Auch dieser Befund deckt sich mit den Ergebnissen 2015.

Sowohl bei der Befragung 2015 als auch 2021 ist die *am besten beurteilte* Frage „Ich habe Freund\*innen gefunden.“ Die Antwortkategorie „stimmt genau“ wurde 2015 bei dieser Frage von 85% der Kinder gewählt und 2021 nur von 77%, daher um 8%-Punkte weniger (der Unterschied ist signifikant, s. Grafik 2). Kinder haben 2021 erwartungsgemäß unter den Hygienebedingungen im Rahmen der Pandemie spontane Begegnungen in ihrer Peergroup weniger leben können. Kinder und Betreuer\*innen mussten 2021 eine Reihe von Maßnahmen einhalten, u.a. Staffeln beim Essen, Maskenpflicht am Gang, strenge Gruppeneinteilungen zur Regulierung der Anzahl der Personen, usw. (Verein WIJUG, 2021, COVID 19 Präventionskonzept).

Den stärksten Verlust im Vergleich der Befragung 2015 und 2021 erfährt eine Frage zu den Betreuer\*innen. „Meine Betreuer\*innen waren für mich da“ wird 2021 (62% volle Zustimmung) um 12% schlechter beurteilt als 2015 (74% volle Zustimmung, der Unterschied ist signifikant). Im Vergleich zu dieser erheblichen Einbuße ist der Unterschied bei der Frage nach dem Engagement der Betreuer\*innen („Meine Betreuer\*innen haben viel mit uns unternommen“) kaum vorhanden und dementsprechend auch nicht signifikant: 2021 haben 75% dieser Aussage voll zugestimmt und 2015 nur um 2% Punkte mehr, daher 77%. Hier sei ausdrücklich betont, dass 2021 das Betreuungskonzept erheblich verändert wurde: Während es 2015 eine Gruppenbetreuungsperson gab, die fast die ganzen 2 Wochen für die Gruppe von 12 Kindern zuständig war, gab es 2021 ein Team von drei Betreuer\*innen für 10 Kinder. Möglicherweise sind die wechselnden Betreuer\*innen für die Kinder mit dem Gefühl von weniger Stabilität verbunden. Auch hier ist der mögliche Effekt der Pandemie mitzudenken: Kinder waren vielfach mit Betreuer\*innen konfrontiert deren Mimik durch die

Maskenpflicht (u.a. bei der Abfahrt) nur sehr eingeschränkt erkennbar war. Darunter hat die persönliche Beziehung („für mich da“) mehr gelitten als das erlebte Engagement der Betreuer\*innen („viel mit uns unternommen“).

Viele Fragen wurden von den Kindern 2021 insgesamt kritischer beantwortet, als 2015. Dieser Trend, der sich mit der Fachliteratur zu Familien in der Pandemie (s.o., Kapitel 2) deckt, zeigt sich allerdings nicht bei der Frage nach der Motivation der Kinder an weiteren Urlauben mit dem Verein WIJUG teilzunehmen:

Bereits die Frage nach der Vorfreude („Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG Urlaub gefreut“) wurde 2021 um 3%-Punkte häufiger bejaht als 2015. Die Frage nach der Bereitschaft wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub zu machen, erfährt 2021 eine um 10%-Punkte gesteigerte Zusage im Vergleich zu 2015, der Unterschied ist signifikant.

2021 ist es darüber hinaus signifikant öfters als 2015 gelungen, die Vorfreude der Kinder zu bewahren bzw. die Stimmungslage von Kindern, die ohne Vorfreude auf Urlaub mit dem Verein WIJUG gefahren sind, zu wenden:

Kindern, die sich vorher auf den Urlaub gefreut haben, wollen überwiegend wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub machen: 2021 waren das mit 86% der Kinder um 7%-Punkte mehr als 2015. Kindern, die sich vorher nicht auf den Urlaub gefreut haben, wollen 2021 häufiger wieder mit dem Verein WIJUG Urlaub machen als 2015.

2021 ist es bei 48% der Kinder gelungen, die Motivation aufzubauen, obwohl sie keine Vorfreude empfanden 2015 war dieser Anteil bei 38%. Es ist also 2021 häufiger gelungen, die Kinder zu motivieren.

Im Rahmen der Pandemie wird dieser Befund als sehr wichtig gedeutet: Kinder hatten 2021 eineinhalb Jahre sich verändernde Maßnahmen und Regeln zu bewältigen. Zahlreiche Studien zeigen negative Konsequenzen für ihre psychische und physische Gesundheit auf. Es ist also nicht überraschend, dass viele Fragen von den Kindern 2021 kritischer beurteilt wurden als 2015. Dass es jedoch im Rahmen der WIJUG Sommer Urlaube gelungen ist, die Motivation der Kinder für Urlaub und Gemeinsamkeit zu fördern, ist ein sehr großer Erfolg. Dem Verein Wiener Jugendholung und den Betreuer\*innen ist es gelungen, Kinder aus vielfach benachteiligten und damit von der Pandemie potentiell noch härter betroffenen Familien, zu ermutigen.

Geschlechts- und Altersunterschiede zeigen sich bei allen vier Fragen zur Unterkunft dahingehend, dass die Kinder die sich „divers“ definieren, am wenigsten zufrieden sind.

Mittels Faktoranalyse konnten 5 latente Messdimensionen aufgefunden werden, die zu Indizes zusammengefasst wurden:

Die drei Faktoren „Betreuungsqualität“, „Motivation“ und „Zusammenhalt in der Gruppe“ werden besser beurteilt als die Faktoren „Konfliktkompetenz der Betreuer\*innen“ und „Konfliktfreiheit in der Gruppe.“ Der Umgang mit Konflikten ist ein Thema für die weitere Qualitätsentwicklung.

156 (17%) der befragten Kinder haben im offenen Antwortformat ihre Wertschätzung und Zufriedenheit mit dem WIJUG Urlaub ausgedrückt. 84 Kinder (9%) betonen ihre Zufriedenheit mit den Betreuer\*innen.

## 5 Literatur

- Blanz, M. (2015). *Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Grundlagen und Anwendungen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Bortz, J. & Lienert, G. A. (2008). *Kurzgefasste Statistik für die Klinische Forschung*. 3. Auflage. Leitfaden für die verteilungsfreie Analyse kleiner Stichproben. Berlin: Springer.
- Brousek, E., Muhr, A., Neuner, S., Ruetz, V. & Schranz, M. (2021). „Grenzenlos zuständig und immer bereit.“ Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Forschung in der Wiener Kinder- und Jugendhilfe. *Soziale Arbeit in Österreich*, 03, 13 – 17.
- Brousek, E. (2015). WIJUG will's wissen. Erstmalige Befragung der KundInnen der Wiener Jugendberufshilfe. Kinder beurteilen ihren Urlaub. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Forschung & Entwicklung.
- Brousek, E. (2015). „Hab ich ganz viel nicht gewusst.“ Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in öffentlicher Erziehung. *Zeitschrift für Beratungs- und Managementwissenschaften*, 2, 5–14.
- Gahleitner, S. B. (2014). „Ich konnte da immer hingehen mit meinen Problemen“. Vertrauens- und Beziehungsarbeit in psychosozialen Beratungsprozessen. In: P. Bauer & M. Weinhardt (Hrsg.), *Perspektiven sozialpädagogischer Beratung. Empirische Befunde & aktuelle Entwicklungen* (S. 252-269). Weinheim: Beltz.
- Gaupp, N. (2021). *Jugend trotz Pandemie*. Deutsches Jugendinstitut. 14-17.
- Helige, B., John, M., Schmucker, H., Wörgötter, G. & Wisinger, M. (2013). *Endbericht der Kommission Wilhelminenberg*. [http://www.kommission-wilhelminenberg.at/presse/jun2013/Bericht-Wilhelminenberg-web\\_code.pdf](http://www.kommission-wilhelminenberg.at/presse/jun2013/Bericht-Wilhelminenberg-web_code.pdf) (Zugriff: 02.08.2013).
- Ilg, W. (2019). Wirkungsforschung zu Freizeiten und Jugendreisen. In: M.-C. Begemann, C. Bleck & R. Liebig (Hrsg.), *Wirkungsforschung zur Kinder und Jugendhilfe. Grundlegende Perspektiven und arbeitsspezifische Entwicklungen* (S. 253 – 270). Weinheim: Beltz.
- Ilg, Wolfgang (2020): *Panelstudie internationale Jugendbegegnungen: Kurzfassung der Datenanalyse 2017 + 2018*. In: IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.). *Modellbericht Datenreport 2017 Internationale Jugendarbeit*. Bonn: IJAB, 111-135.
- Pauer, S. & Brousek, E. (2018). WIJUG will's wissen. Erstmalige Befragung der KundInnen der Wiener Jugendberufshilfe. Plakatpräsentation Child in the City.
- Pluto, L. (2020): *Partizipation und Organisationsentwicklung*. *Jugendhilfe*, 58. Jg., 3, 266-271. Wirklich?
- Peters, H., Otto, S., Ilg, W. & Kistner, G. (2011). *Evaluation von Kinderfreizeiten. Wissenschaftliche Grundlagen, Ergebnisse und Anleitung zur eigenen Durchführung*. Hannover: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V.
- Raab-Steiner, E. & Wolfgruber, G. (2014). *Wiener Pflegekinder in der Nachkriegszeit (1955-1970)*. Wien: Facultas.
- Raab-Steiner, E. & Benesch, M. (2012). *Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung*. 3. überarbeitete Auflage. Wien: Facultas.
- Sieder, R. & Smioski, A. (2012). *Der Kindheit beraubt. Gewalt in Erziehungsheimen der Stadt Wien*. Innsbruck: Studienverlag
- Wiener Innovationskonferenz (2021). *Chancen nutzen – mit Innovationen Krisen meistern*. <https://innovationskonferenz-wien.at> (Zugriff: 06.05.2021).
- WIJUG (2021). *COVID 19 – Präventionskonzept 2021 des Vereins Wiener Jugendberufshilfe für den Kinderurlaub gemäß §14 (4)*. Unveröffentlichtes Präventionskonzept.
- Tietze, W., et al. (2012). *NUBBEK. Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit. Fragestellungen und Ergebnisse im Überblick*.
- Zartler, U., Dirnberger, P & Dafert, V. (2021). *Corona und Kinder. Wie gehen Eltern mit den Folgen der Pandemie für ihre Kinder um? Österreichisches Institut für Familienforschung. beziehungsweise*, 1-4.

## 6 Anhang

Tabelle 7 (zu Grafik 1) Rangreihe über alle Fragen

stimmt genau (n=913-919)	%
Ich habe Freund*innen gefunden.	77%
Meine Betreuer*innen haben viel mit uns unternommen.	75%
Draußen beim Haus konnte ich gut spielen.	63%
Meine Betreuer*innen waren für mich da.	62%
Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG-Urlaub gefreut.	61%
Meine Betreuer*innen haben mir bei Problemen geholfen.	61%
Ich habe viel Spaß gehabt.	60%
Ich möchte wieder auf WIJUG-Urlaub mitfahren.	57%
Das Essen hat mir geschmeckt.	52%
Ich habe gerne am Freizeitprogramm mitgemacht.	50%
Ich hatte genug freie Zeit mit anderen Kindern.	47%
Unser Zimmer hat mir gefallen.	42%
Mit den anderen Kindern in meiner Gruppe habe ich mich gut verstanden.	38%
Im Haus konnte ich gut spielen.	36%
Meine Betreuer*innen haben meine Meinung ernst genommen.**	35%
In unserer Gruppe haben wir uns viel geholfen.	32%
Ich konnte das Freizeitprogramm mitbestimmen.	27%
Meine Betreuer*innen waren oft ungerecht.**	27%
Ich wurde viel geärgert.**	25%
In unserer Gruppe wurde viel gestritten.**	14%

Tabelle 8 zu Grafik 2 Rangreihe über die 10 vergleichbaren Fragen 2021 und 2015

stimmt genau	%	%
	2021 (n=913-919)	2015 (n=1045-1058)
Ich habe Freunde*innen gefunden.	77%	85%
Meine Betreuer*innen haben viel mit uns unternommen.	75%	77%
Draußen beim Haus konnte ich gut spielen.	63%	67%
Meine Betreuer*innen waren für mich da.	62%	74%
Ich hatte mich schon vorher auf den WIJUG-Urlaub gefreut.	61%	60%
Ich habe viel Spaß gehabt.	60%	63%
Das Essen hat mir geschmeckt.	52%	59%
Unser Zimmer hat mir gefallen.	42%	50%
Mit den anderen Kindern in meiner Gruppe habe ich mich gut verstanden.	38%	37%
Im Haus konnte ich gut spielen.	36%	49%

Tabelle 9: Zufriedenheit mit dem Essen an den verschiedenen Urlaubsorten

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Gesamt
Auerbach	Anzahl	40	6	0	0	46
	%	87,0%	13,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Krieglach	Anzahl	29	8	2	0	39
	%	74,4%	20,5%	5,1%	0,0%	100,0%
Mariazell	Anzahl	57	79	23	4	163
	%	35,0%	48,5%	14,1%	2,5%	100,0%
Raach	Anzahl	54	67	12	1	134
	%	40,3%	50,0%	9,0%	0,7%	100,0%
Radstadt	Anzahl	18	31	16	9	74
	%	24,3%	41,9%	21,6%	12,2%	100,0%
Saalbach	Anzahl	74	54	5	2	135
	%	54,8%	40,0%	3,7%	1,5%	100,0%
Zauchensee	Anzahl	172	73	5	2	252
	%	68,3%	29,0%	2,0%	0,8%	100,0%
St.Johann/Pongau	Anzahl	31	36	8	0	75
	%	41,3%	48,0%	10,7%	0,0%	100,0%
Gesamt	Anzahl	475	354	71	18	918
	%	51,7%	38,6%	7,7%	2,0%	100,0%

Tabelle 10: Zufriedenheit mit dem Zimmer an den verschiedenen Urlaubsorten

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Gesamt
Auerbach	Anzahl	28	12	6	0	46
	%	60,9%	26,1%	13,0%	0,0%	100,0%
Krieglach	Anzahl	28	7	4	0	39
	%	71,8%	17,9%	10,3%	0,0%	100,0%
Mariazell	Anzahl	85	56	14	6	161
	%	52,8%	34,8%	8,7%	3,7%	100,0%
Raach	Anzahl	46	56	23	9	134
	%	34,3%	41,8%	17,2%	6,7%	100,0%
Radstadt	Anzahl	21	40	9	3	73
	%	28,8%	54,8%	12,3%	4,1%	100,0%
Saalbach	Anzahl	57	48	24	5	134
	%	42,5%	35,8%	17,9%	3,7%	100,0%
Zauchensee	Anzahl	92	83	63	15	253
	%	36,4%	32,8%	24,9%	5,9%	100,0%
St.Johann/Pongau	Anzahl	30	19	21	5	75
	%	40,0%	25,3%	28,0%	6,7%	100,0%
Gesamt	Anzahl	387	321	164	43	915
	%	42,3%	35,1%	17,9%	4,7%	100,0%

Tabelle 11: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Freien an den verschiedenen Urlaubsorten

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Gesamt
Auerbach	Anzahl	41	2	2	1	46
	%	89,10%	4,30%	4,30%	2,20%	100,0%
Krieglach	Anzahl	34	3	1	0	38
	%	89,50%	7,90%	2,60%	0,00%	100,0%
Mariazell	Anzahl	114	33	11	5	163
	%	69,90%	20,20%	6,70%	3,10%	100,0%
Raach	Anzahl	82	38	11	1	132
	%	62,10%	28,80%	8,30%	0,80%	100,0%
Radstadt	Anzahl	34	24	15	1	74
	%	45,90%	32,40%	20,30%	1,40%	100,0%
Saalbach	Anzahl	82	44	8	1	135
	%	60,70%	32,60%	5,90%	0,70%	100,0%
Zauchensee	Anzahl	151	71	26	3	251
	%	60,20%	28,30%	10,40%	1,20%	100,0%
St.Johann/Pongau	Anzahl	34	24	12	5	75
	%	45,30%	32,00%	16,00%	6,70%	100,0%
Gesamt	Anzahl	572	239	86	17	914
	%	62,60%	26,10%	9,40%	1,90%	100,0%

Tabelle 12: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Haus an den verschiedenen Urlaubsorten

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	Gesamt
Auerbach	Anzahl	24	18	4	0	46
	%	52,2%	39,1%	8,7%	0,0%	100,0%
Krieglach	Anzahl	25	7	3	3	38
	%	65,8%	18,4%	7,9%	7,9%	100,0%
Mariazell	Anzahl	56	74	27	5	162
	%	34,6%	45,7%	16,7%	3,1%	100,0%
Raach	Anzahl	39	53	34	5	131
	%	29,8%	40,5%	26,0%	3,8%	100,0%
Radstadt	Anzahl	27	20	19	7	73
	%	37,0%	27,4%	26,0%	9,6%	100,0%
Saalbach	Anzahl	35	66	27	7	135
	%	25,9%	48,9%	20,0%	5,2%	100,0%
Zauchensee	Anzahl	104	93	40	16	253
	%	41,1%	36,8%	15,8%	6,3%	100,0%
St.Johann/Pongau	Anzahl	19	23	16	17	75
	%	25,3%	30,7%	21,3%	22,7%	100,0%
Gesamt	Anzahl	329	354	170	60	913
	%	36,0%	38,8%	18,6%	6,6%	100,0%

Tabelle 13: Zufriedenheit mit dem Essen und Geschlecht

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
weiblich	Anzahl	241	149	24	6		420
	%	57,4%	35,5%	5,7%	1,4%		100,0%
männlich	Anzahl	199	176	43	7		425
	%	46,8%	41,4%	10,1%	1,6%		100,0%
divers	Anzahl	12	11	1	3		27
	%	44,4%	40,7%	3,7%	11,1%		100,0%
Gesamt	Anzahl	452	336	68	16		872
	%	51,8%	38,5%	7,8%	1,8%		100,0%

Tabelle 14: Zufriedenheit mit dem Zimmer und Geschlecht

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
weiblich	Anzahl	164	147	85	21		417
	%	39,3%	35,3%	20,4%	5,0%		100,0%
männlich	Anzahl	193	145	71	16		425
	%	45,4%	34,1%	16,7%	3,8%		100,0%
divers	Anzahl	7	12	5	2		26
	%	26,9%	46,2%	19,2%	7,7%		100,0%
Gesamt	Anzahl	364	304	161	39		868
	%	41,9%	35,0%	18,5%	4,5%		100,0%

Tabelle 15: Spielmöglichkeiten im Freien und Geschlecht

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
weiblich	Anzahl	265	103	37	11		416
	%	63,7%	24,8%	8,9%	2,6%		100,0%
männlich	Anzahl	265	117	37	5		424
	%	62,5%	27,6%	8,7%	1,2%		100,0%
divers	Anzahl	12	8	6	1		27
	%	44,4%	29,6%	22,2%	3,7%		100,0%
Gesamt	Anzahl	542	228	80	17		867
	%	62,5%	26,3%	9,2%	2,0%		100,0%

Tabelle 16: Spielmöglichkeiten im Haus und Geschlecht

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
weiblich	Anzahl	144	155	91	26		416
	%	34,6%	37,3%	21,9%	6,3%		100,0%
männlich	Anzahl	159	170	69	25		423
	%	37,6%	40,2%	16,3%	5,9%		100,0%
divers	Anzahl	7	11	4	5		27
	%	25,9%	40,7%	14,8%	18,5%		100,0%
Gesamt	Anzahl	310	336	164	56		866
	%	35,8%	38,8%	18,9%	6,5%		100,0%

Tabelle 17: Zufriedenheit mit dem Essen und Alter

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
7-8 Jahre	Anzahl	72	16	3	0		91
	%	79,1%	17,6%	3,3%	0,0%		100,0%
9 – 11 Jahre	Anzahl	198	120	16	4		338
	%	58,6%	35,5%	4,7%	1,2%		100,0%
12 – 14 Jahre	Anzahl	119	140	42	11		312
	%	38,1%	44,9%	13,5%	3,5%		100,0%
Gesamt	Anzahl	389	276	61	15		741
	%	52,5%	37,2%	8,2%	2,0%		100,0%

Tabelle 18: Zufriedenheit mit dem Zimmer und Alter

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar	Gesamt
7-8 Jahre	Anzahl	53	26	10	2		91
	%	58,2%	28,6%	11,0%	2,2%		100,0%
9 – 11 Jahre	Anzahl	163	116	50	10		339
	%	48,1%	34,2%	14,7%	2,9%		100,0%
12 – 14 Jahre	Anzahl	94	126	71	19		310
	%	30,3%	40,6%	22,9%	6,1%		100,0%
Gesamt	Anzahl	310	268	131	31		740
	%	41,9%	36,2%	17,7%	4,2%		100,0%

Tabelle 19: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Freien und Alter

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar nicht	Gesamt
7-8 Jahre	Anzahl	74	14	2	1		91
	%	81,3%	15,4%	2,2%	1,1%		100,0%
9 – 11 Jahre	Anzahl	224	78	30	6		338
	%	66,3%	23,1%	8,9%	1,8%		100,0%
12 – 14 jahre	Anzahl	167	101	38	4		310
	%	53,9%	32,6%	12,3%	1,3%		100,0%
Gesamt	Anzahl	465	193	70	11		739
	%	62,9%	26,1%	9,5%	1,5%		100,0%

Tabelle 20: Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten im Haus und Alter

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt nicht	eher nicht	gar nicht	Gesamt
7-8 Jahre	Anzahl	44	32	12	3		91
	%	48,4%	35,2%	13,2%	3,3%		100,0%
9 – 11 Jahre	Anzahl	143	127	46	21		337
	%	42,4%	37,7%	13,6%	6,2%		100,0%
12 – 14 jahre	Anzahl	81	131	73	25		310
	%	26,1%	42,3%	23,5%	8,1%		100,0%
Gesamt	Anzahl	268	290	131	49		738
	%	36,3%	39,3%	17,8%	6,6%		100,0%